



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914**

235 (23.5.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-165874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-165874)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,  
Beleglohn 30 Pfg. durch die  
Post inkl. Postauschlag III. 5. 42  
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.  
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.  
Reklame-Beile ..... 1.20 III.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Redaktion ..... 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung .... 218 u. 7509

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 235.

Mannheim, Samstag, 23. Mai 1914.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

## Telegramme.

### Neue Heldentaten der Wahlrechtsweiber.

London, 22. Mai. Die fünf Beiläufigen Bilder in der Nationalgalerie, die heute beschlagnahmt wurden, tragen nur leichte Strammeln davon. Die Frau wurde durch Glasfäden verletzt. Die Galerie ist geschlossen worden. Beinahe gleichzeitig wurden auch in der königlichen Akademie der Künste zwei Bilder von einer Frau beschlagnahmt. Die Leiterin ist verhaftet worden. Die Akademie wurde ebenfalls geschlossen.

London, 22. Mai. Während einer Matinee im His Majesty's Theatre, welcher der König und die Königin beiwohnten, verübten einige Anhängerinnen des Frauenstimmrechts eine Kundgebung zu veranstalten. Eine Frau rief wiederholt mit geklender Stimme: „Du russischer Zar!“ Eine andere hand sich an dem Sessel fest, behauptete diesen sich 20 Minuten lang und schrie fortgesetzt: „Nicht vom Parlament frei!“ Die Anführerinnen wurden entfernt. — Gestern Abend explodierte in einer Kirche in Edinburgh eine Bombe und zertrümmerte die Fenster; auch wurde der Versuch gemacht, das Reiches Schloss zu verbrennen. Alle diese Gewaltthaten werden mit einer weitverbreiteten Verschwörung in Verbindung gebracht.

London, 22. Mai. Im ganzen wurden sieben Frauen und zwei Männer aus dem His Majesty's Theatre ausgewiesen. Draußen wurden die Anführer von der Menge sehr freundlich empfangen und nur die Gegenwart eines starken Polizeiaufgebots schützte sie vor Misshandlungen. Auf dem Polizeigericht, wohin die Suffragetten gebracht wurden, spielten sich unbeschreiblich gewalttätige Kämpfe ab. Alle Verhafteten verfolgten dieselbe Taktik, beschimpften die Polizei, leisteten ihr Widerstand, weigerten sich die Anklagebank zu betreten, warfen sich auf die Erde, wo sie liegen blieben und mit den Schultern rauten. Schließlich wurden sie aufgehoben und auf die Anklagebank getragen, wo sie sich wie toll gelaßten. In der Bowstreet warf eine Frau mit einem Stiefel nach dem Friedensrichter. Dieser fing ihn lächelnd auf.

\*

### Abeo Collin contra Rhein-Westfäl. Zeitung.

Weg, 22. Mai. Heute vormittag stand vor dem Schöffengericht die Verleumdungssache des politischen Direktors des „Corrain“ Abeo Collin gegen die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ zur Verhandlung, deren Korrespondent die Behauptung aufgestellt hatte, Abeo Collin habe seinerzeit bei einem Essen erzählt, er habe die Meldung betr. die sogenannten „Scherbenrede“ des Kaisers über die elsass-lothringische Verfassung an die Pariser Blätter gegeben. Angeklagt waren der damalige verantwortliche Redakteur der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“, Dr. Reinbrecht, der Chefredakteur dieses Blattes Niehner. Ein Stenograph aus dem elsass-lothringischen Ministerium wohnte den Verhandlungen bei. Dr. Reinbrecht betonte, daß er für den Artikel nicht verantwortlich gemacht werden könne, der ohne sein Wissen und Willen in die Zeitung hineinkommen sei. Der Privatkläger zog gegen ihn die Klage zurück, da er sich überzeugt habe, daß Dr. Reinbrecht für den Artikel nicht ver-

antwortlich gemacht werden könne. Als Gewährsmann wurde in der Nachmittags-Sitzung der frühere Oblatenpater Alberti, jetzt altkatholischer Pfarrer in Bern, genannt, der konfirmatorisch vernommen worden war und am Schluß seiner Erklärungen befunden hatte, daß er verschiedene frühere Angaben nicht mehr auf seinen Eid nehmen könne. Mehrere Zeilnehmer an dem fraglichen Essen befanden, daß die Aussage Collins über die „Scherbenrede“ dahin aufzufassen gewesen sei, daß er erst durch den „Matin“ über die ganze Angelegenheit unterrichtet worden wäre. Als Zeuge befundene Redakteur Bourson aus Straßburg, daß er es gewesen sei, durch den die „Scherbenrede“ in den „Matin“ gelangt sei. Der Verteidiger Rechtsanwalt Herrzog beantragte Freisprechung seines Klienten und stellte fest, daß Alberti keine Partei im Spiele gelassen und in gemündeten Redewendungen von seinen ursprünglichen Versicherungen zurückgewichen sei. Er gestehe ein, daß die Beweisaufnahme ergeben habe, daß Alberti Befundungen den Tatsachen nicht voll entsprächen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden traten die Parteien in Vergleichsverhandlungen ein und es kam folgender Vergleich zustande: Der Angeklagte erklärt, nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung habe ich mich überzeugt, daß der Inhalt des Artikels unter der Überschrift „Wie die Scherbenrede in den Matin kam“ in der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ objektiv unrichtig ist, daß ich aber seinerzeit bei der Ehrenhaftigkeit des Gewährungsmannes und seiner bestimmten Versicherung an der objektiven Richtigkeit der Angaben nicht gezweifelt habe. Ich bedauere daher, den Artikel veröffentlicht zu haben. Der Angeklagte übernimmt die Kosten des gegen ihn gerichteten Verfahrens. Das Verfahren wird gerichtlicherseits eingestellt.

### Stetige Gewitter in England.

London, 22. Mai. (Von unv. Lond. Bur.) Das außergewöhnlich heftige Gewitter, das gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr über London und die umliegenden Ortschaften niederging, scheint bedeutenden Schaden angerichtet zu haben. Seit langem haben wir in London eine solche Entseelung der Elemente nicht mehr beobachtet worden. Blitz folgte auf Blitz, sodass die Straßen zeitweise ganz hell erleuchtet waren. Dazu grölzte der Donner ununterbrochen. Verschiedene Male hat auch der Blitz gesündet. Da die Telephon- und Telegraphenleitungen durch das Unwetter zerstört worden sind, sind nähere Einzelheiten noch nicht zu erfahren gewesen. In Woolwich schlug der Blitz in die alte historische Kirche ein, wobei der Turm teilweise einstürzte. Auch an mehreren Stellen in London brach infolge Blitzschlag Feuer aus. Die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun und war ununterbrochen unterwegs, teils um die Brände abzulöschen, teils um die hierer gelegenen Wohnungen von den eindringenden Wasserstrahlen zu befreien, die einen großen Schaden angerichtet zu haben scheinen. Durch die wolkenbruchartigen Regen- und Hagelstauer sind der Walden, sowie mehrere an der oberen Themse gelegenen Villenkolonien förmlich überschwemmt.

### Die Kamerule-Krise.

London, 22. Mai. (Von unv. Lond. Bur.) Gestern nachmittag fand eine außerordentliche Sitzung des Kabinetts statt, vermutlich um die neue Lage zu besprechen, die durch die Vorgänge im Unterhause am Donnerstagabend geschaffen worden ist. Der Minister wird sich darüber entscheiden, ob er dem Antrag dem allgemeinen Wunsch nachgeben und am Montag vor der 2. Lesung der Kamerulebill antworten will, was seine Novelle enthalten wird. So viel man jetzt beurteilen kann, ist die Stimmung auf beiden Seiten noch dieselbe wie am Donnerstag und voraussichtlich wird es zu neuen Auseinandersetzungen kommen, wenn der Ministerpräsident nicht nachgeben sollte.

## Die albanische Krise.

### Eifersüchteleien zwischen Oesterreichern und Italienern.

In Albanien ist die Ruhe auf dem Papier und in den ins Ausland telegraphierten Depeschen wohl wiedergekehrt, aber noch nicht in der rauhen Wirklichkeit. Wenn noch fortgesetzt Truppen und Freiwillige in Durazzo zusammengezogen werden, so beweist das nur zu klar, daß weder für den Staat noch für den Fürsten die volle Sicherheit zurückgekehrt ist. Die Neue Freie Presse meldet: Der albanische Ministerpräsident Turhan Pascha erhielt auf seine an den Fürsten gerichtete Anfrage, ob er seine Reise fortsetzen solle, die Antwort, er möge unverzüglich nach Durazzo zurückkehren. Auch diese Nachricht zeigt, daß die Lage doch noch sehr kritisch ist und daß man noch nicht allzu optimistisch in die Zukunft blicken darf. Es können noch recht heftige Stürme kommen. Sollten sie ohne Gefahr für den neuen Staat, dessen Erhaltung in Hinsicht auf die europäische Konstellation so überaus wichtig ist, vorüberziehen — so ist eine der ersten Voraussetzungen, wie hier schon gestern ausgeführt wurde, das vollständige Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien, den beiden Mächten, die durch das Interesse der Erhaltung eines selbständigen Albanens aufs engste verbunden sind. Leider erfährt dieses eine leichte Trübung durch Eifersüchteleien in der italienischen Presse, die ja schon während der Begegnung von Abdulla sich als recht unbeherrschbar erwies. Wir glauben nicht, daß diese Presse die Konsolidierung der Beziehungen von Oesterreich-Ungarn und Italien fördern wird, die doch zu genau wissen, was auf dem Spiele stehen würde, wenn die Schutzmächte Albanens sich in die Hare gerieten würden. Immerhin darf man an diesen unvermeidlichen Volksstimmungen nicht ganz vorbeigehen, da sie in irgend einer Weise einmal Einfluß auf den Gang der Ereignisse gewinnen können. In Wien ist man sehr erstaunt über diese Stimmung der italienischen Presse, man wundert sich über das Mißtrauen und die Eifersucht gegen Oesterreich-Ungarn, während bisher doch alle Schritte Albanens einverständlich zwischen den beiden Regierungen getan worden sind. Man betont, daß die Verhaftung Effad Paschas das selbständige Werk des Fürsten sei, und meint, in Italien müßte man doch froh sein, daß ein gefährliches Instrument, das am ehesten die Konsolidierung Albanens hätte hindern können, unschädlich gemacht wurde.

Aber die italienische Presse argumentiert nicht so verständlich. Die schon in den ersten Tagen des Dramas von Durazzo bemerkte Tendenz in der Berichterstattung mancher italienischer Blätter, aus den albanischen Vorfällen eine italienisch-österreichische Rivalität zu konstruieren, erfährt durch Telegramme in der „Tribuna“ und im „Giornale d'Italia“, die unter Vermeidung der albanischen Zensur über Brindisi geleitet sind, eine auffallende Berichtigung. Die italienischen Journalisten in Durazzo geben in ihren gezeichneten Telegrammen offenbar mißtrauliche Stimmungen und Vermutungen der dortigen italienischen Kolonie wieder, die in dem Handreich gegen Effad eine gemeinsame Arbeit der holländischen Offiziere mit der österreichischen Politik unter Umgehung Italiens sehen. Diese Auffassung hat in Rom zum Teil Stand gefunden und ist geeignet, in das Verhältnis Italiens zu Oesterreich einen neuen Stoff zu tragen, obwohl urteilsfähige Völker sich sagen müssen, daß in jenen Berichten sich lediglich das aufgeregte Wüten der Abdalländer spiegelt.

Zur Ueberschätzung dieser sensationellen Telegramme trägt vor allem bei, daß die „Tribuna“ als ein der Regierung nahesteheendes Blatt sie ohne Verwahrung gibt. Besonnene Politiker in Rom wünschen daher, daß die Regierung, wie

sie in Aussicht stellte, bald eine authentische Darstellung und Interpretation der Vorgänge gibt. Sie erwarten, es werde sich daraus ergeben, daß die Consulta und der Ballplatz auch in dieser neuesten Phase der albanischen Politik vollkommen einig waren.

London, 22. Mai. (Von unv. Lond. Bureau.) Der Korrespondent des Daily Telegraph in Athen telegraphiert seinem Blatte, aus absolut sicherer Quelle erfahren zu haben, daß bei der Verhaftung Effad Paschas die Oesterreicher und Italiener nicht ganz einig waren. Obwohl der Beschluß gefaßt wurde, Truppen zu landen, weigerte sich der italienische Kommandant, zunächst mitzumachen. Allein die Oesterreicher schickten sofort ohne Rücksicht auf den Widerspruch der Italiener Matrosenabteilungen an Land, worauf die Italiener dem Beispiele folgten. Weiter meldet derselbe Korrespondent, daß Effad Pascha es nur Italien zu danken habe, daß er sofort nach Unterzeichnung des Protokolls wieder auf freien Fuß gesetzt wurde; denn Italien sei von Anfang an auf seiner Seite gewesen.

Am Schluß seines Telegramms versichert der Korrespondent nochmals, diese Information aus authentischer Quelle zu haben.

### Entsendung eines italienischen Torpedoboot-Geschwaders.

Mailand, 22. Mai. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ ist gestern ein Torpedoboot-Geschwader von Venedig nach Albanien abgegangen.

### Neue Aufklärungen über Effad Paschas Verrat.

London, 21. Mai. Dr. Dillon droht heute aus Skutari an den Daily Telegraph bemerkenswerte Aufklärungen über den Effad-Coup. Es ergibt sich aus ihnen, daß 1. die Rebellion von Schial und Tirano im Sinne der ottomanischen Bewegung unter Aufzeichnung der türkischen Flagge erfolgt ist, 2. die Rebellion ausbrach, als ein Feind Effad Paschas, Abdi Bei, mit 1000 Mann das Gebiet durchziehen wollte, um nach Epirus zu gelangen, 3. die ermordeten Verwandten Effad Paschas nicht seine Anhänger, sondern auch mit ihm verfeindet sind, 4. Effad Pascha erhob darüber war, daß Fürst Wilhelm 4000 Mirditen nach Durazzo kommen ließ, 5. die Nationalisten behaupteten, hinter der ottomanischen Bewegung, der Feinde Effad zum Opfer gefallen, stehe Effad selber, 6. eine Erhebung von Anhängern Effads gegen ihre Widersacher sei für die kommende Woche geplant gewesen. Den albanischen Nationalisten stellt Dillon das beste Zeugnis aus.

### Scharfe Kämpfe mit den Aufständischen.

Wien, 22. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Aus Tirano wird berichtet: Ein Teil der Familie Top-tani, die gegen Effad Pascha war, ist von Aufständischen in Tirano umzingelt worden. In Suwei, nördlich von Schial, gab es scharfe Kämpfe mit den Aufständischen. Noch Schial und Tirano sind 300 Freiwillige, vier Maschinengewehre und zwei Geschütze unter der Leitung holländischer Offiziere abgegangen, um dort die Ruhe wiederherzustellen.

### Unruhen in einem griechischen Regiment wegen dem Aufstande im Epirus.

London, 22. Mai. (Von unv. Lond. Bureau.) Aus Athen wird vom Daily Telegraph folgender aufsehenerregender Vorfall gemeldet: In dem Cosonenregiment, das in Lamia vorübergehend in Garnison liegt, brach

eine Meuterei aus, von der der größte Teil des Regiments angefaßt wurde. Die Ursache bildete der Mangel an Brot. Die Soldaten wollten sich durchschießen auf die Seite der Aufständischen schlagen, wurden jedoch von dem Kommandanten und den höheren Offizieren daran gehindert. Die Gärung in dem Regiment dauerte jedoch fort und plötzlich brachen 50 Mann unter Führung von 2 Offizieren auf, um nach Styria zu marschieren. Sie nahmen ihre gesamte Ausrüstung und genügend scharfe Patronen mit. In Styria bemächtigte sie sich des dort liegenden Dampfers „Athina“. Sie belegten ihn mit Besatzung und zwangen den Kapitän und die Matrosen mit vorgehaltenen Bajonetten, Kurs auf Santi Quaranta zu nehmen. Als die „Athina“ in die Räder von Chalcis kam, verhinderten die beiden Offiziere, die mit schußfertigen Revolvern neben dem Kapitän standen, diesen, den Hafen anzulaufen. Allein es gelang ihm, sich durch Feuern mit dem Lande zu verständigen, daß an Bord des Dampfers etwas nicht in Ordnung sei. Darauf kam ein Boot herangerudert mit einem Divisionsgeneral, der sich an Bord der „Athina“ begab und die beiden Offiziere beschwor, Vernunft anzunehmen und mit den Soldaten wieder nach ihrer Garnison zurückzuführen. Es war aber vergeblich, der General mußte unverrichteter Dinge wieder ans Land zurück. Der Dampfer fuhr neuerdings in See und nahm die Richtung nach Santi Quaranta. Inzwischen hat man ihm einen griechischen Torpedobootzerstörer nachgeschickt.

## Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Querta.

London, 23. Mai. (Mon. u. Lond. Bur.) Aus New York wird gemeldet, daß den letzten aus Veracruz vorliegenden Nachrichten zufolge General Querta tatsächlich die Absicht zu haben scheint, Mexiko zu verlassen. Es wird behauptet, der deutsche Dampfer „Piranga“, der augenblicklich im Hafen von Veracruz liegt, habe den Befehl erhalten, sich bereit zu machen, um sofort nach Mexiko zu gehen, um dort eine hochgestellte Persönlichkeit an Bord zu nehmen. Man nimmt an, daß es sich um Querta handelt.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. Mai.

### Das Scheitern der Besoldungs-novelle.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht den folgenden Epilog zu den Verhandlungen über die Besoldungsnovelle, der eine scharfe Strafpredigt an die Adresse des Zentrums und der Sozialdemokratie bedeutet:

Die Besoldungsnovelle ist gescheitert. Die Regierung hatte durch sie eine Erhöhung der Gehälter der Bediensteten herbeiführen und namentlich auch diejenigen Folgerungen ziehen wollen, die sich aus den 1913 eingetretenen Gehaltsaufbesserungen für Polizeipolizisten und Volkspolizisten als notwendig erwiesen. Dadurch hätten insbesondere die mindestens besoldeten Unterbeamten, darunter auch die Landrichtern, eine Vergünstigung erfahren. Die vor-

geschlagenen Maßnahmen fanden zwar die Zustimmung des Reichstags, dieser beschloß aber darüber hinaus auch eine Gehaltsaufbesserung für andere Beamte, insbesondere für die gehobenen Unterbeamten. Die Regierung hat die Aufbesserung der gehobenen Unterbeamten nicht grundsätzlich abgelehnt, sondern sie nur im gegenwärtigen Zeitpunkt für nicht durchführbar gehalten, weil mit der Gruppe dieser Unterbeamten gleichzeitig auch andere Gruppen hätten aufgebessert werden müssen, die erforderliche sorgfältige Prüfung dieser Forderungen aber noch nicht abgeschlossen ist. Die Regierung war lebhaft bemüht, im Interesse der in der Novelle bedachten Beamten das Zustandekommen der Vorlage zu ermöglichen. Sie erklärte sich sogar bereit, dem Nationalliberalen, Konserverativen und der Fortschrittlichen Volkspartei gemachten Kompromißvorschlagen zuzustimmen, wonach nicht nur die in der Vorlage geplante Besoldungserhöhung schon jetzt durchgeführt, sondern auch die Vorlegung eines neuen Entwurfs wegen einer Einkommenverbesserung für die gehobenen Unterbeamten für 1916 gesetzlich sichergestellt werden sollte. Jedem die Regierung ihre Bedenken gegen eine solche, ihr wenig erwünschte Bindung für die Zukunft zurechnete, ist sie bis an die äußerste Grenze gegangen, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen überhaupt möglich war. Wenn trotz dem der Reichstag auf weitergehenden Wünschen bestand, obwohl er damit bewußt das Scheitern der Vorlage herbeiführte, so muß ihm die volle Verantwortung dafür treffen. Die Haltung des Reichstags ist um so weniger verständlich, als über die Vorschläge der verbündeten Regierungen und die Notwendigkeit einer Gehaltsaufbesserung für die in der Vorlage bedachten Beamten eine Meinungsverschiedenheit nicht bestand. Nach dem Scheitern der Vorlage versuchte die sozialdemokratische Partei für eine einzelne Beamtenklasse eine Gehaltsaufbesserung zu erwirken. Erwerbslosentwerfer lehnten oder alle übrigen Parteien den Antrag ab und vermieden dadurch einen Konflikt mit der Regierung. Aus der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung zwischen dem Bundesrat und dem Reichstag ergibt sich, daß gesetzliche Maßnahmen nur im Zusammenwirken beider gesetzgebender Körperschaften getroffen werden können. Unmöglich kann der Bundesrat auf seine Stellung als gleichberechtigter Faktor verzichten. Uebrigens ist auch bei der Beratung des Besoldungsgesetzes im Jahre 1909 gerade vom Reichstag als bestehendes Recht anerkannt worden, daß das Besoldungsgesetz nicht nur durch den Senat abgeändert werden kann, es war dabei von vornherein klar, daß der Weg, den der sozialdemokratische Antrag beschreiten wollte, nicht zum Ziel führen konnte. Dieser Antrag ändert daher nichts an der Bemerkung für das behaupte ich Ergebnis, daß infolge des Beschlusses des Reichstags auch dort, wo eine Gehaltsaufbesserung sprachlich war und sofort eintreten konnte, einer großen Zahl von Beamten die von der Regierung vorgeschlagene Besoldungsbesserung vorenthalten bleiben muß.

## Deutsches Reich.

Ein Nachspiel von Zabern. Wegen Verleumdung des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen und wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten hatte sich der sozialdemokratische Parteisekretär Rahmann vor dem Dresdner Landgericht zu verantworten. Zur Zeit der Zaberner Affäre rief die Sozialdemokratie mehrfach Massenversammlungen ein, von welchen die in den Dresdner Blumenfäulen stattgefundenen der Angeklagte leitete. Er besprach in scharfer Weise das Vorgehen des Militärs in Zabern, kritisierte in abfälliger Weise die Maßnahmen des Oberst von Reuter und richtete schwere Angriffe gegen den Leutnant von Fochner in Zabern. Das bekannte angeblich vom deutschen Kronprinzen herrührende Telegramm an den Oberst von Reuter: „Nunmehr seht drauf!“ gab dem Parteisekretär Veranlassung, eine scharfe Kritik an dem Verhalten des Kronprinzen zu üben. Diese Kritik enthielt nach dem Stenogramm des ausführenden Polizeibeamten schwere Verleumdungen gegen den Kronprinzen. Der Angeklagte will sich der Tragweite seiner Äußerungen nicht bewußt gewesen sein und auch nicht die Absicht gehabt haben, den Kronprinzen

überhaupt zu beleidigen. Er will vielmehr das Kronprinzentelegramm lediglich spöttisch befragt haben. Zudem müsse ihm zugute gehalten werden, daß man sich zur Zeit der Zabern-Vorgänge in einer allgemeinen Aufregung befinden habe. In solchen Zeiten dürfe man nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen, zumal der Kronprinz selbst durch sein Verhalten Anlaß zur Kritik gegeben habe. — Das Gericht erblickte in der Kritik des Angeklagten eine schwere Verleumdung des Kronprinzen, die Tatbestandsmerkmale der Aufreizung zu Gewalttätigkeiten hielt es jedoch nicht für gegeben. Wegen der Schwere der Verleumdung erkannte das Gericht, obgleich der Angeklagte noch nicht vorbestraft ist, auf 2 Monate Gefängnis.

Der Vorstand der Fortschrittlichen Volkspartei in Sachsen genehmigte gestern einstimmig das Wahlabkommen mit den Nationalliberalen für die nächsten Landtagswahlen.

## Badischer Landtag.

Zweite Kammer. — 79. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 22. Mai.

Präsident Rohrbach eröffnet die Sitzung um 4 Uhr 20 Minuten. Am Regierungstisch Finanzminister Dr. Rheinboldt, Ministerialdirektor Schulz, Generaldirektor Roth und Regierungskommissäre.

Nach Bekanntgabe der Eingänge wurde in die Tagesordnung eingetreten.

### Generaldebatte über das Eisenbahnbetriebsbudget.

Abg. Göhring (Natlib.) nimmt zunächst Bezug auf die günstige Entwicklung der Eisenbahneinnahmen im Jahre 1913 und wenn auch im Monat April ds. Js. eine Mindereinnahme zu verzeichnen sei, so könne man doch die Hoffnung haben, daß die wirtschaftliche Entwicklung in den folgenden Monaten wieder einen Ausgleich bringen werden.

Der Betriebskoeffizient für 1913 habe eine kleine Steigerung erfahren, doch sei zu hoffen, daß er sich wieder erniedrigen lasse. Die Vorsicht für das Budget dürfe aber nicht dahin führen, daß Verbesserungen und Erweiterungen der Verkehrsmittel unterlassen würden. Was die großen Bahnhöfe betreffe, so müsse man bedenken, daß die früheren Anlagen allgemein unzureichend geworden seien und wenn man Neuanlagen schaffen, so müsse man sie für einen Zeitraum von 50 Jahren einrichten, wenn sie der Verkehrssteigerung genügen sollen. Wenn im vorigen Jahre eine Verkehrssteigerung eingetreten ist, so sei das gelegen gewesen am Mangel an genügenden An- und Abfahrwegen, Aufnahmegebäuden usw. Baden sei in dieser Beziehung früher und rechtzeitig vorgegangen. Nicht so Norddeutschland. Redner kommt nun auf den Eisenbahnbau zu sprechen und bemerkt, daß neue Eisenbahnen die wirtschaftliche Erschließung des Landes, insbesondere der abgelegenen Gegenden bedeuten, was zu einer Verstärkung der Steuerkraft des Volkes führe. Erleichterung des Verkehrs fördere die wirtschaftliche Unternehmungslust und nütze so indirekt dem Staate. Zudem sei die Eisenbahn ein großer Abnehmer in der Industrie, und ihre Aufwendungen fließen wieder zurück in die erwerbstätigen Kreise des Volkes. Das Verkehrswesen müsse innerlich so gekräftigt werden, daß es allen Wechselstellungen des Wirtschaftslebens gewachsen sei. In dieser Hinsicht sei es eine richtige Politik, einen Ausgleichsfonds zu schaffen und diesen von 20 auf 30 Millionen zu bringen. Aber dabei dürfe man nicht stehen bleiben, sondern man müsse eine weit größere Rücklage schaffen.

Das bedeute, einmal, eine Sicherung gegen Steuererhöhung, falls die Eisenbahneinnahme zurückgehe, und eine Besserung des Standes der Eisenbahnbudgets. Es sei immerhin auch erwägenswert, ob man den Tilgungsprozess ermäßigen und das daraus gewonnene Geld für die Verbesserung der Verkehrsmittel verwenden solle. Was die Frage der Eisenbahngemeinschaft betreffe, so habe sie zunächst nur eine theoretische Bedeutung, da Preußen für sich bleiben wolle und Baden auf die Selbstständigkeit der Eisenbahnen im Interesse der Pflege der eigenen Verkehrsbedürfnisse nicht verzichten könne. Innerhalb seien die Gemeinheitsbestrebungen der deutschen Eisenbahnbetriebe zu begrüßen. Es sei die Rede gewesen von der Schädigung der badischen Bahnen durch die Konkurrenz der Reichseisenbahnen. Die Erklärungen der Regierung haben hier Klarheit geschaffen und die Befürchtungen als gegenstandslos erscheinen lassen. Möge auch für die Zukunft die Regierung hier ein wachsam Auge haben. Was die Frage eines eigenen Verkehrsministeriums betreffe, so wolle es bekanntlich die Regierung bei dem jetzigen Zustand lassen, aber die Frage müsse im Auge behalten werden, insbesondere angesichts der Belastung des Ministeriums des Innern. Es sei sehr wohl erwägenswert, ob nicht der Wasser-, Straßen- und Hochbau sowie das Schiffahrtswesen mit dem Eisenbahnwesen einen eigenen Ministerium der öffentlichen Arbeiten übertragen werden solle. Schon die Schiffahrtspolitik Bayerns weise darauf hin.

Redner spricht sich für die Entziehung von Schlafwagen 3. Klasse aus und wünscht, daß für die Speisewagen auch fädelartige Geschäftsleute für die Verzierungen berücksichtigt werden. Er nenne nur die Staatsbahnerei Pothaus. Redner bringt weiter Wünsche für die Aufmachung einer kaufmännischen Bilanz vor, ebenso für den Treibwagenverkehr, wobei er auch das Hotel berücksichtigt haben will. Zur Fabrikantensteuer bemerkt er, daß sie 20 Millionen übersteige, und so lange man keinen Erfolg dafür habe, sei an eine Aufhebung nicht zu denken. Die Verbesserung der Betriebsmittel, die Anschaffung leistungsfähigerer Betriebsmittel dienen dazu, daß der Betrieb verbilligt werde. In welchem Umfang letzteres geschehen sei, darüber möchte er die Regierung um Auskunft gebeten haben. Ferner wünsche er, daß Südbaden auch weiterhin mit Verkehrsverbesserungen bedacht werden möge. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Kolb (Soz.): Wir wünschen in erster Linie eine Beseitigung der Fahrkartensteuer. Bedauerlich ist, daß die Mehrheit der Kommission unseren Antrag abgelehnt hat. Wir halten es für ein Unikum, den Verkehr zu besteuern, im Zeitalter des Verkehrs. Der Herr Generaldirektor ist ein fleißiger, gewissenhafter und tüchtiger Beamter; allein es geht für diesen Posten noch mehr: eine stark Initiativ. Die scheint mir bei dem derzeitigen Generaldirektor nicht vorhanden zu sein. Auch wir fordern ein Verkehrsministerium in oder besser noch ein Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Ich möchte wünschen, die Eisenbahnverwaltung sollte mehr nach kaufmännischen Grundsätzen arbeiten. Nun hat die Stadtverwaltung Karlsruhe bei der Generaldebatte angeregt mehr Sonntagszüge nach Baden-Baden zu fahren. Darauf ist von der Generaldirektion die Antwort gekommen, die Karlsruhe sollten im Hardwald spazieren gehen, da sei es ja auch ganz schön! Eingehend behandelt der Redner den Jugerverkehr und direkten Verbindungen zwischen Süd- und Norddeutschland und rügt, daß Karlsruhe seinen direkten Zugverkehr mit better Klasse nach Berlin besitz. Die Trennung des Nah- und Fernverkehrs wird immer notwendiger. Dringend notwendig ist die Erstellung einer festen Strecke bei Mainz.

## Feuilleton

### Zum goldenen Jubiläum des Bad. Schwarzwaldvereins.

In diesen Tagen waren in der Perle des Breisgaus viele rührige Hände tätig, um heute und morgen das fünfzigjährige Bestehen des Schwarzwaldvereins, dessen Wiege in Freiburg stand, würdig zu begehen.

Es war am 8. Juni 1864, als sich in Freiburg 66 Bewohner des Schwarzwaldgebietes zusammenfanden, um einen Verein zu gründen, dessen Zweck dahin ging, den Schwarzwald und die angrenzenden Gegenden immer bekannter und dem Publikum zugänglicher zu machen. Der ursprüngliche Titel des Vereins „Badischer Verein von Industriellen und Gewerbeten“ zeigt schon, von welcher Seite der Plan ausging. Doch schon im Jahre 1867 wird die heutige Bezeichnung „Schwarzwaldverein“ offiziell eingeführt und 1870 übernimmt der Großherzog das Protektorat des Vereins. Die damalige Zeit war dem Verein in seinen Jugendjahren nicht günstig, die Kriegsjahre 1870 und 1871 wirkten auch lähmend, so daß man 1872 nur 125 Mitglieder zählte. In den 70er Jahren machten die örtlichen Verkehrs- und Verschönerungsvereine dem Schwarzwaldverein starke Konkurrenz, der man durch die Bildung von örtlichen Sektionen entgegen zu wirken suchte; dieser Gedanke erwies sich sehr nutzbringend. Die ein-

zelnen Sektionen konnten jetzt einen Teil ihrer Einnahmen für ihr spezielles Gebiet verwenden und die gemeinnützigen Bestrebungen traten jetzt mehr vor die Augen. Im Jahre 1883, in dem Offenburger als die erste Sektion gegründet wurde, ist das erste Tausend der Mitglieder beinahe erreicht und 6 Jahre später beim silbernen Jubiläum 1889 zählte der Verein schon 1407 Mitglieder in 38 Sektionen. Heute nach abermals einem Vierteljahrhundert, ist der Verein, wie es der alemannische Dichter L. Gantner in seinem Festgrosch so treffend ausdrückt, „e Baum mit starken Ästen“. In 75 Sektionen zählt er 12.674 Mitglieder.

Was aber der Schwarzwaldverein in den 50 Jahren seines Bestehens geleistet hat, das weiß jeder, der je einmal dieses herrliche Gebirge durchwandert hat. Wo einst nur rauhe Zielgen zur Höhe fuhren und kein Begleiter zeigte, „wo's anne gobe“, fährt jetzt ein bequemer Wanderpfad zur Höhe und Felsstufen und Handweiser zeigen auch Unkundigen den Weg. Unterwegs laden an aussichtreichen Punkten Bänke zur Rast ein, Schutzhütten gewähren Unterkunft gegen die Unbilden der Witterung, gefochte Quellen erwidern den Wanderer und oben auf der Höhe gewähren Aussichtstürme und Gerüste freien, unbeschränkten Rundblick. Die großartige Anlage der Höhenwege, wohl eine der trefflichsten Schöpfungen des Schwarzwaldvereins, sind ein Markstein in der Erschließung des Gebirges und wohl für immer eine Stütze des Wandersports. Es würde zu weit führen, all die saligen Ausflugsarten aufzuführen, die ihre Entstehung dem Verein verdanken; von den neueren seien nur die herrlichen Tüme auf der Hornsgrünbe und auf

dem Feldberg genannt. Manche kunstvolle Begaunlage wurde gebaut, die und manche ungeahnte Schönheiten des Gebirges erschlossen. Wer hätte dabei nicht u. a. an die herrlichen Späde im Weidengebiet, besonders an den Hochfelsenweg. Wie manche Schlucht wurde zugänglich gemacht. Wer hat nicht, wenn er die Gertelwälder hinanwanderte oder über die kunstvollen Galerien und Stege des Wundtals schritt, dankbaren Herzens des Schöpfers gedacht. Immer war der Schwarzwaldverein mit seiner treuen Schar von Mitarbeitern bemüht, Wanderlust und Naturfreude allerorten zu wecken und durch die Pflege des Naturgenusses die Schönheit der Heimat zu erhalten. Nicht vergessen seien auch die vorzüglichen Karten, die treuen Begleiter des Wanderers, und die trefflich geleitete Feisfahrt, die allmonatlich eine Rulle des Anregenden bietet. Was der Verein in der Reihe der Jahre für seine gemeinnützigen Zwecke geleistet hat, geht besonders daraus hervor, daß im Ganzen über 1.600.000 Mark ausgewandt wurden.

Für das Jubiläum ist ein großzügiges Programm ausgearbeitet. Ein Begrüßungsabend am Samstag mit Musikvorträgen, Theateraufführungen usw. wird das Fest einleiten. Die zwei größten Gesangsvereine Freiburgs haben ihre Mitwirkung zugesagt. Am Sonntag ist Feiertag auf dem Schloßberg. Um 11 Uhr die Jubiläumshauptversammlung, an die sich das Festmahl in der Kunst- und Festhalle anschließt. Gegen Abend erfolgt ein Spaziergang zur Auburg. Abends Militärkonzert in dem ebenfalls beleuchteten Stadtpark und Beleuchtung des Schloßberges. Außerdem Festvorstellung im Stadttheater „Polenbal“. Am Montag

beschließt eine Wanderung von Hinterzarten auf dem neuen Emil-Thomaweg zum Feldbergturn mit Mittagessen im Feldbergerhof die Reihe der Festlichkeiten.

Mit berechtigtem Stolz darf der Badische Schwarzwaldverein auf die fünfzig ersten Jahre seines segensreichen Wirkens zurückblicken. Möge es ihm auch für die Zukunft vergönnt sein, immer weitere Kreise für seine gemeinnützigen Bestrebungen zu gewinnen und dazu beizutragen, daß Wanderlust und Heimatliebe allenthalben wachse, blühe und gedeihe!

Dr. D. S.

## Kunst und Wissenschaft. Die Tagung des Verbandes Deutscher Kunstvereine.

Auf Einladung des Mannheimer Kunstvereins hielt der Verband Deutscher Kunstvereine mit dem gestrigen Freitag beginnend, seine diesjährige Mitgliederversammlung in Mannheim ab. Schon am Donnerstagabend hatten sich zahlreiche Delegierte zu einem gemächlichen Beisammensein im Rosengarten-Restaurant getroffen. Der Freitagvormittag war der Ausschluß-Sitzung gewidmet, der Freitagnachmittag der eigentlichen Mitgliederversammlung. Eine Reihe interessanter Persönlichkeiten hatten sich zusammengefunden, so die Galerie-Direktoren der Städte Bamern, Kassel, Stettin, Detmold, Hannover, Bonn, Braunschweig, Dresden, Düsseldorf, Essen, Fürth, Graz, Hamburg, Sommer, Heidelberg, Karlsruhe, Kiel, Köln









Effektenbörsen.

Table with columns for Hamburg, 22. Mai, (Schluß) and various stock prices for companies like Hamburg-St. A., Baltimore a. Ohio, etc.

Amsterdam, 22. Mai. (Schluß.)

Table with columns for Amsterdam, 22. Mai, (Schluß.) and various stock prices for companies like Scheek London, do. Berlin, etc.

Brüssel, 22. Mai. (Schluß.)

Table with columns for Brüssel, 22. Mai, (Schluß.) and various stock prices for companies like Tirken-Lost, Amort-Fonds, etc.

Lissabon, 22. Mai.

Table with columns for Lissabon, 22. Mai, and various stock prices for companies like Diskont der Bank von Portugal, etc.

New-York, 22. Mai. (Schluß.)

Table with columns for New-York, 22. Mai, (Schluß.) and various stock prices for companies like Gold auf 24 Std., Doroachentel, etc.

Valparaiso, 22. Mai.

Table with columns for Valparaiso, 22. Mai, and various stock prices for companies like Wechsel auf London, etc.

London, 22. Mai.

Table with columns for London, 22. Mai, and various stock prices for companies like Diskont der Bank von England, Tend. ruhig, etc.

Produktenbörsen.

Paris, 22. Mai.

Table with columns for Paris, 22. Mai, and various stock prices for companies like Hafer Mai, Juni, etc.

New-York, 22. Mai. (Schluß.)

Table with columns for New-York, 22. Mai, (Schluß.) and various stock prices for companies like Baumwolle, Kaffee, etc.

Chicago, 22. Mai. (Schluß.)

Table with columns for Chicago, 22. Mai, (Schluß.) and various stock prices for companies like Weizen Mai, Juni, etc.

Liverpool, 22. Mai. (Schluß.)

Table with columns for Liverpool, 22. Mai, (Schluß.) and various stock prices for companies like Weizen rotter Winter, etc.

Antwerpen, 22. Mai. (Schluß.)

Table with columns for Antwerpen, 22. Mai, (Schluß.) and various stock prices for companies like Weizen rotter Winter, etc.

Metalle.

Table with columns for Metalle and various metal prices for companies like Berlin, 22. Mai, Kupfer, etc.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns for Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr and various shipping schedules.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai. Table with columns for Station, Datum, and Wasserstand.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim. Table with columns for Datum, Zeit, and Witterungsverhältnisse.

Witterungs-Bericht. Übermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schwelzrischer Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Advertisement for 'Der rechte Weg' clothing store. Text: 'Der rechte Weg ein offenes Geheimnis'. Includes details about clothing and store location in Mannheim.

Advertisement for 'Damen- u. Mädchen-Hüte'. Text: 'Damen- u. Mädchen-Hüte modern, elegant und sehr billig'. Includes details about a hat sale.

Advertisement for 'Reichardt Fabrikale'. Text: 'Reichardt Fabrikale Oral Kafao Golf Schokolade Kaiserin Konfituren'. Includes details about chocolate products.

Advertisement for 'Danksagung'. Text: 'Für die bei dem Heimgang meiner treuen Gattin, unserer lieben Mutter...'. Includes details about a funeral and the name of the undertaker.

Advertisement for 'Steigerungs-Ankündigung'. Text: 'Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim wird am Montag, den 25. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr...'. Includes details about a public auction.

Advertisement for 'Arbeitsvergebung'. Text: 'Die Bannunterhaltungsarbeiten 1914/15 für das Gr. Schloß (Domänenhof) und für das Gr. Landgericht...'. Includes details about construction work.

Advertisement for 'Ankauf'. Text: 'Ankauf Ein gebt. zweizähliger Handkaren'. Includes details about buying a sewing machine.



**Lutzinkunde Züger!**

**Goldperle**  
Kaufaufpreisgarantie



Jedes Paket enthält also  
= kostenlose Beilage =  
= nur echt mit Scherenschnittgarantie.

Allezeitiger Fahrkart:  
Carl Kautz, Stuttgart.

10870  
Frachtbriefe aller Art stets vorrätig in der  
Dr. S. Gass'chen Buchdruckerei

**Touristen-  
Proviant**

kannst Sie am besten bei uns. Wir empfehlen:  
hervorragend in Geschmack

Früchte-Brot, la. Qualität . . . . .	35 Pf.
Nuß-Schrot-Brot, ganz leicht verdau- lich . . . . .	25 Pf.
Bananen-Brot . . . . .	35 Pf.
Sanitas-Brot, lange frischbleibend . . . . .	33 Pf.
Frucht-Nuß-Pasten, eine Kraftnahrung 2. Sorten . . . . .	33-65 Pf.
Getrock. Bananen, gesunde, schmackh. Süßfrucht 1/2 Pfd. . . . .	30 Pf.
Weizen-Hafer-Früchte-Keks, für Sportleute unent- behrlich . . . . .	40 Pf.
Frucht-Kraft-Schnitten, befeuchtet . . . . .	30 u. 60 Pf.
Zitronen- u. Himbeer-Säfte, garantiert rein, Kleins Flaschen . . . . .	85 Pf.
Fluade, fertig, Schokolade, stärkendes, gesundes Erfrischungsgetränk, Nur mit Wasser zu verdünnen. Probierprobe gratis. Großes Flasche . . . . .	85 Pf.
Neue Para-Nüsse, 1/2 Pfd. . . . .	40 Pf.
Walnuß, — Kokosnuß — Mandelbuter Reis-Schokolade . . . . .	25 Pf.

**Reformhaus  
Albers & Cie.**  
P 7, 18 Mannheim P 7, 18  
Heidelbergstrasse Nähe Wasserturm.

**Das moderne Kinderbett**  
in seiner höchsten Vollendung.

**Eiserne Kinderbettstelle**  
weiß lackiert, Seegrasmatratze mit  
weicher Auflage, Satin oder Pique-  
Ausschlag, 1 Deckbett, 1 Kissen u.  
1 Baldachin-  
Vorhang



**57.50**  
Mark

Permanentes Lager von einigen hundert  
Kinderbettstellen in allen möglichen Mo-  
dellen, die zum Teil eigens für meine  
Firma angefertigt wurden.

Kinder-Seegras-Matratzen . . . . .	8.50	7.50	6.00	4.00
Kinder-Seegrasmatratzen mit weicher Auflage . . . . .	10.50	9.50	7.50	
Kinder-Kapok-Matratzen . . . . .	18.50	15.50	13.50	
Kinder-Haar-Matratzen . . . . .	28.00	25.00	20.00	

Reform-Rosshaar-Kissen — Reform-Unterbetten  
Reform-Zellen-Matratzen zu billigsten Preisen.  
Weisse Holzbetten für Kinder in feinsten  
Ausführung

**Bettenhaus** 3763  
**D. Liebholt** R 1, 4  
Breitestr.

**Graberzeugung.**  
Am Donnerstag, den 28.  
Mai d. J., vormittags  
von 9 Uhr ab verzeigern  
wir im „Grünen Haus“  
hier, U 1, 1 öffentlich und  
sowohl das Grabertrage-  
nis als dem Auktionator I.  
und 2. Teil, Schuldenlosh-  
pass und dem neuen Fried-  
hof in Seckau. 3300  
Mannheim, 20. Mai 1914  
Stadt. Tiefbauamt.

**Staat Karten.**  
Rechtsanwalt Dr.  
Gustav Reis u. Frau  
Meta geb. Taanen-  
baum zeigen d. glück-  
liche Geburt eines  
**Sohnes**  
am. 22.000

**Von allen ihren Freundinnen benedict**  
ob ihres Chikos wird jede Dame, die bei mir ein-  
kauft oder arbeiten läßt. Das Umarbeiten alter  
Hüte (wenn auch anderswo gekauft) wird gerne  
übernommen und nach neuesten Modellen ge-  
schmackvoll und billig ausgeführt. 36940  
Spezial-  
R. Tiemann Nachf., Patz-Geschäft, R 3, 1.

**U 3. 19 Zum alten Holzhof U 3, 19**

**Wochen  
Samstag  
Großes Schlachtfest.**

Küchenschon von prima Zurlacher Hof-Bier bei  
und dunkel sowie Kautzbacher Sonnenbräu aus der  
ersten Kautzbacher Aktien-Brauerei. — In schönstem  
Pfeife lobet freundlich ein  
Zeh. Rudolf.

**Auf  
zum Pferderennen  
und Trachtenfest  
am Pfingstmontag  
in Weissenburg  
(Stross)**

**10 Trachtenwagen  
mit mehreren hundert Teilnehmern**

**Aufführung des Siebensternsprung  
und ähnlicher alter Bauerntänze**

**Volksbeistellungen aller Art  
Beginn 1 Uhr Beginn 1 Uhr  
Günstige Spitzüge nach allen  
Richtungen**

**Pfingsten in Herrenalb!**  
**Hotel-Pension „Grüner Wald“**  
(2 Minuten vom Bahnhof)

hält sich bestens empfohlen. — Pension bei min-  
destens 2 Tagen Aufenthalt pro Tag 5.— Mk.  
Telephon 17. Prospekte. Bos.: Fr. Pflöger. [162]

**Verkauf**

**Fahrräder**  
mit und ohne Freilauf  
mehrere äußerst billig ab-  
zugeben. 2 Ausdauer-  
Sicherheitsfahr. 55  
Geschäft.

**Nicht in der  
Vereinigung**

**2 Hapwallachen**  
8 u. 9jähr., sowie  
**4jähr. Brauntute**  
starke Oldenburger Pferde  
für alle Zwecke mit Sa-  
rouille für guten Zug  
wegen Nothwendigkeit  
abgegeben. 92205

**Schwabter**  
Hofenhof-Ladenburg.  
Teleph. Ladenburg Nr. 16.

**In verkaufen eine zwei-  
flügelige Schulbank, 1 Holz-  
bühnenwanne und ein Ein-  
derbetten. 2504  
Weber, Emil Hofenstr. 4a.**

**Neu eingetroffen:**  
Ein Posten  
**Besuchstaschen**  
Jotat 95, 75, 50 Pf.  
ferner große Posten  
**Damentaschen**  
**Brieftaschen**  
**Gigarrnetuis**  
**Reise-necessaires**  
**Rucksäcke**  
**Koffer,** 2014  
**Actenmappen**  
**Frühstücksmappen**  
etc. etc.  
zu riesig billigen Preisen

**Offenbacher  
Lederwaren**  
E 2, 1.

**Auf 24 Monate Ziel**

erhalten zahlungsfähige Privatleute u. Beamte,  
besonders Beamte, bei Monats- oder Quar-  
talszahlungen unter strenger Diskretion und  
kostenloser Lieferung

**Möbel**  
und gediegene bürgerliche

**Wohnungs-Einrichtungen**

ebenso einzelne Zimmer-Einrichtungen, wie: Speise-  
Schlaf- und Wohnzimmer — moderne Küchen — kompl.  
Betten — Eisenbetten — Sofas — Chaiselongues —  
Divandees — Teppiche sowie einzelne Möbelstücke  
jeder Art in modernster Ausführung und bester Qualität  
unter langjähriger Garantie, Fabrikate nur erstklassiger  
Möbelfabriken 24509

**zu Kassa-Preisen**

bei ganz geringer Zinsvergütung,  
Versand auch nach auswärtig!  
Kein Kassieren durch Boten!  
Nicht mit Abzugsangabe des Zinseszins!  
Auf Wunsch Vertreter mit Abbildungen, kosten-  
loser Besuch, Kataloge werden nicht versandt.

**Badische Möbel- u. Betten-Industrie**  
**Hermann Graff, Mannheim**  
Schwaningerstr. 24-26, Ecke Bahnh. Landstr. 31.  
7 große Schaufenster. Tel. Nr. 1271.  
Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

**Stellen finden**

**Haupt-Agentur**  
einer ersten deutschen Gen.-, Goldschm., Unfall-,  
Einkaufs- und Waffelherstellungsgesell-  
schaft. Versicherung ist frei und soll mit einem für Ren-  
nung garantierenden Herrn belegt werden.  
Anträge nimmt unter Nr. 37066 die Expedition  
dieses Blattes entgegen.

**Junge Leute**

Die aber eine gute klare Handschrift  
verfügen und nicht mehr handelschul-  
pflichtig sind, zum schreiben von Pol-  
liten, Dokumenten usw. gesucht.  
Offerten sind unter 37058 an die  
Expedition dieser Zeitung zu richten.

**Im Strome des Lebens.**  
Roman von Anna von Wehlan.  
(Nachdruck verboten.)  
Hortensia.

Er verabschiedete sich von ihr mit einer fast ge-  
bietlichen Handbewegung, und wandte sich  
seiner Schritte zu.

Als er anfing, Briefe zu schreiben, die er  
gern mit einer gewissen Wichtigkeit behandelte,  
gibt ihm die Feder bald aus der Hand. Ein-  
mal sah er eine Weile da. Er sah die Lippen  
fest zusammen. Dann stieg er den Stuhl  
vom Tisch zurück und ging rasch in sein An-  
schreibzimmer, wo Dentinger schon alles zur  
Abendtoilette hergerichtet hatte.

Er warf den Gedanken weg und in weni-  
gen Augenblicken — das hatte er noch aus seiner  
Jugendzeit — stand er im eleganten Smo-  
king da.

Vor dem großen Spiegel neigte er noch mit  
nervösen Fingern an seiner Kravatte, dann  
stieg er langsam hinunter in das Erdgeschoss.

Im großen Saal prasselte noch ein helles  
Tannenzweigen im monumentalen Kamin, aber  
durch die weitgeöffneten Fensterscheiben drang  
die frische Bläue der Frühlingmondnacht, der  
schimmernde Glanz der Sterne und das Rau-  
schen des Waldes lodend herein. Der Nebel  
war gehoben.

Eine kleine Belle brauchte der Graf noch  
für sich.

Durch die leichtgeöffnete Tür der Sa-  
lons drang bereits eifriges Gespräch herein.  
Mit lebhaftem lächelndem Blick sah der  
Schlossherr lächelnd seinen Weg zwischen  
Sesseln und kleinen Tischen.

In großer Hast hatte sich Gräfin  
Karla tief in die Polster eines hochbelegenen  
Kantons gedrückt.

Etwas Erwartungsvolles, Daseinsfreudiges  
schwebte um ihre halbgeöffneten Lippen.  
Und aber die hohe Kehle bebte, — viel  
zu nahe für das Gefühl einer keuschen Frau,  
sagte sie überdies voll Ingrimm, als er die  
Hand seiner Gattin flüchtig an die Lippen zog  
— stand Doktor Willy von Seebach, der be-  
rühmte Gynäkologe und Kreisarzt, halb  
hinter ihr.

Sein tiefgebranntes Antlitz, das trotz seiner  
vollständigen Barthaarigkeit eine fast brutale  
Energie verriet, und durch eine rote Narbe auf  
der linken Wange noch interessanter wurde,

schnelle gewandt zur weihnächtlichen sicheren  
Bewegung des Schlossherrn empor.

Der offene, freigelegte Blick der braunen  
Augen in dem hartlosen Gesicht machte überdies  
ärgerlich, Seere und Langeweile kranke  
sein Denken zusammen. Ohne jemand anzu-  
sehen, ging er langsam Schrittes vorwärts.  
Es lag etwas Abweisendes, Endgültiges in der  
Bewegung, mit der er sich von Karla abgewandt  
hatte.

Diese hatte sich ein wenig erhoben und schüt-  
telte den rotblonden Lockenkopf in die Hand, wäh-  
rend der Arm, entblößt bis zum Ellenbogen,  
gegen das Kissen gestemmt blieb. Sie hörte in  
annähernder Nachlässigkeit zu, was Seebach ihr  
auseinanderberieselt:

„Unabhängig Gräfin werden mir recht geben,  
was ich Ihnen vorhin erläuterte. Fahren Sie  
von Karlsruhe oder Genua mit dem Norddeut-  
schen Lloyd nach Neapel. Im Frühling hat  
die Luft auf dem Mittelmeer etwas Berauhen-  
des. Sie freit so wohl über die Nerven hin,  
erfrischt und belebt. . . . Das Blut treibt schnel-  
ler durch die Adern und Sie“ — er beugte sich  
tief herab, die flüchtige schönen Formen ihres  
Halbes schimmerten rasch aus dem dichten wei-  
ßen Gewebe der Gürtel. — „Sie, Frau Gräfin,  
werden dort so recht fühlen, wie — jung und  
wie schön Sie sind.“

Gräfin Karla fing mit dem anmutigsten Lächeln  
seinen Blick auf; sie fühlte nichts von  
dessen Judringlichkeit, fühlte nicht, wie dieser  
Blick sie ganz und gar entleerte. Sein heißes  
Verben, seine tiefere Bewunderung für ihre  
Reise umwehte sie schmeichelnd. In dem Aus-  
druck ihres Gesichtes, der Haltung ihres Kör-  
pers trat eine Härtheit, die dem Manne das  
Blut bis zum Haupte trieb.

Ein unendlicher Aktende mit Augenglas und  
feinem Scheitel näherte sich und begrüßte die  
Schlossherrin. Auf ihre einladende Handbe-  
weigung setzte er sich ihr gegenüber. In seiner  
aristokratischen, gemessen gedämpften Sprech-  
weise sagte er ihr die allerhöchsten Sublimen,  
die dann Willy von Seebach mit noch  
besser schimmernder Glorie zu umfassen  
wachte.

Das sprühende Kalketenfeuer dieses lebhaften  
Gesprächs lodte eine Gardeslan heran. Auf  
einen Offizier, das Rotbergs Minde beim  
lechten Rennen den ersten Preis errungen habe,  
was den Gläubigern des Barons nicht  
kolossal imponieren werde. „Hebrigens“ —  
lachte er höhnisch auf — „der Baron denkt gar

nicht daran, unvorsichtig mit dem Revolver zu  
sein.“

Karla hob leicht die Achseln und lächelte zu-  
schauen den Lippen mit graunamer Schärfe:  
„Lächerlich freige!“

„Das würde wie ein begehender Pfiff. Wie eine  
Weste über das wehlose Bild, so kitzelten die  
Damen und Herren, die sich allmählich dem  
Kreis der Schlossherrin angeschlossen hatten, über  
den abwesenden — Baron Kottberg her. Denn  
um diesen ging's.“

Unterdrücktes Lachen wurde laut, erregte  
Ausrufe.

„Unglaublich!“ äußerte sich die Baronin Hol-  
mann, „die Unterstellungen seines Vaters sind  
doch erwiegen!“

Erwiesen, oder nicht erwiesen. Das Geld ist  
jedemfalls fort. Erwiesen ist auch nicht, ob Erich  
Kottberg davon gewußt hat,“ warf eine andere  
ein.

„Nicht ein Zoll von einem Edelmann!“ sagte  
der junge Attache leise, aber schneidend.

„Schuld an der ganzen Tragik trägt aber  
seine Resignation, trotzdem die Frau bald dar-  
nach gestorben ist.“ sagte mitleidig lächelnd die  
Generalin von Dettenheim. Ihr Blick suchte  
dabei die Gräfin überdies.

Karla suchte fröhlich zusammen.

„Wieso, wenn ich bitten darf?“ fragte der  
Gardeslan kurz.

„Nun — sie war doch eine geborene Gottschall,  
und ihr Vater soll ein hungernder Dichter ge-  
wesen sein.“ sagte geringschätzig die junge Ex-  
zellenz von Gratten, eine geborene Frein von  
Vassou.

„Machte die Bürgerliche so hohe Ansprüche?“  
fragte Affessor von Gibbi ohne den leisesten  
maliziösen Anhauch, während er mit den schma-  
len, langstrahligen Fingern die Bewegung des  
Geldgählers machte.

„Nun, die interessantesten Ständchen des Al-  
ten“, erwiderte der Attache in gedehntem Tone,  
„und die Hochzeitsreise des jungen Ehepaars  
auf ein ganzes Jahr — —! Sie war doch blut-  
arm!“

„Sonderbar, diese — blühliche Debatte mit der  
Wirtschaftlerin!“ rief die Exzellenz von Gratten  
mit einem tiefen Seufzer des Mitleids mit dem  
alten Adel.

„Nun weiß ja die Affäre nicht. Er hat sie  
jedenfalls nicht losgebracht.“ lachte der Attache  
gebärdet, während ihm das Monocle zu schallen  
machte.

Die Frau Generalin von Dettenheim wollte  
sich lebhaft zur Gräfin überdies.

„Sie werden gewiß etwas besser unterrichtet  
sein, verehrte Gräfin. Wären Sie nicht auch  
zu den großen Jagden nach Umwehoren gekom-  
men, die damals der alte Kottberg veranstaltete?“

Karla zog an den goldenen Knäufen ihres  
Gürtels: „Ich entsinne mich nicht“, erklärte sie  
gleichgültig. Ihre braunen Augen schienen un-  
befangenen: „Ich bin damals sehr bald abgereist,  
meine Mutter wurde krank.“

„Aja ja, Ihre Frau Mutter starb in der Zeit,  
da hatten Sie freilich kein Interesse an den Bor-  
gängen auf Umwehoren. Versuchen Sie, liebte  
Gräfin, daß ich Sie an den besten Verlust er-  
innere.“ entschuldigte sich die Generalin, als sie  
bemerkte, wie Gräfin Karla tief erloschte.

Gräfin Karla redete wie in hochmütiger Ab-  
wehr ihr Kaffeebüchsen. Sie erzählte jetzt in hin-  
reichender Lebenswürdigkeit — kein Jag in dem  
rosigen Antlitz verriet dabei die leise Er-  
regung — wie sie bei ihrer freien Liebesbegegnung  
und ihrer Selbstständigkeit, später nicht dabei  
gefunden habe, mit der Baronin Kottberg als  
Frau nachbarlich zu verkehren, trotz ihrer nicht  
gerade gesellschaftswürdigen Herkunft.

„Derma, Elisabeth Gottschall.“ sagte auf ein-  
mal Barren Reinhold Brandes ernst und ge-  
wichtig, als läge er die Titel einer hochgebore-  
nen Dame auf — „war die Tochter eines unserer  
feinsinnigsten Poeten.“

Spöttisches Lächern erscholl.

„Ein feinsinniger Poet, der an der Schwab-  
sche nach!“ höhnte lachend die kleine Exzel-  
lenz von Gratten.

Ein beiläufiger Zug lächelte über das Gesicht  
des Affessor's.

„Na, eine Resignation war die Detra Kott-  
bergs immerhin, mein bester Barren Brandes.“  
warf Gräfin Karla verächtlich hin.

„Um! Es kommt ganz darauf an, wie man's  
versteht. Sie, Frau Gräfin, fanden Elisabeth  
Gottschall einst recht nahe. Eine hervorragende  
Eigenschaft war ihre Oberfreundlichkeit! Ich  
meine, wenn von einer Resignation die Rede  
sein soll, so war sie nicht auf Seite des Barons  
Kottberg.“

Brandes Sprache war langsam, abgemessen,  
jedes Wort von sanfter eindringlicher Wich-  
tigkeit. Seine warmen dunkelblauen Augen sahen  
sie fest und maßend an . . .

(Fortsetzung folgt.)

# Billige Pfingstangebote

Durch persönlichen Einkauf bringe ich

## Grosse Fabrik-Partieposten

### Handschuhe, Strümpfe und Trikotagen

zu überraschend billigen Preisen zum Verkauf!

#### Kinder-Söckchen

Grösse 1-3 Paar 18 Pf.	prima Qualitäten, mit schönem farbigem Rand Grösse 4-6 Paar 25 Pf.	Grösse 7-9 Paar 35 Pf.
---------------------------	--	---------------------------

#### Kinder-Söckchen

Grösse 1-3 Paar 32 Pf.	mit Wollrand, prima Qualitäten, mit eleganten farbigen Bordüren Grösse 4-6 Paar 45 Pf.	Grösse 7-8 Paar 58 Pf.
---------------------------	--	---------------------------

#### Damen-Strümpfe

schwarz gestriekt, solide kräftige Qualität . . . . . Paar 45 Pf.

#### Damen-Strümpfe

schwarz und lederfarbig, prima Qualität, englisch lang . . . . . Paar 65 Pf.

#### Damen-Strümpfe

engl. lang, prima Qualität, durchbrochen und Macoo, in schwarz, leder und mod. Farben . . . . . Paar 95 Pf.

#### Damen-Strümpfe

engl. lang, prima Qualitäten, elegant durchbroch. Dessins, schwarz und lederfarbig . . . . . Paar 1.25

#### Herren-Socken

gestriekt, sehr kräftige Qualität . . . . . Paar 28 Pf.

#### Schweiss-Socken

gute Qualität . . . . . Paar 45 Pf.

#### Schweiss-Socken

solide Qualität . . . . . 3 Paar 95 Pf.

#### Fantasie-Socken

prima Qual., ohne Naht, mit verst. Ferse u. Spitze, mod. Farben, Paar 95 Pf.

Partie-Posten  
**Kurze Damen-Handschuhe** 10 Pf.  
aus Anasohen . . . . . Paar

Partie-Posten  
**Kinder-Söckchen** 15 Pf.  
Grösse 0-1 . . . . . 3 Paar

**Damen-Halb-Handschuhe** 18 Pf.  
35 bis 40 cm lang, schwarz, weiss und farbig . . . . . Paar

**Damen-Halbhandschuhe** 28 Pf.  
In. Qualitäten, schöne Dessins, 30 bis 30 cm lang . . . . . Paar

**Damen-Halbhandschuhe** 48 Pf.  
In. Qual., eleg. Dessins, 40-50 cm lang, schwarz und weiss . . . . . Paar

**Damen-Handschuhe** 60 Pf.  
prima Qualitäten, darunter Seide, weiss und schwarz . . . . . Paar

**Damen-Handschuhe** 95 Pf.  
ohne Finger, reine Seide, schwarz und weiss . . . . . Paar

**Herren-Hemden** macoofarbig . . . . . Jedes Stück

**Herren-Einsatzhemden** porös, mit schönen Pique-Einsätzen . . . . . Jedes Stück

**Herren-Einsatzhemden** extra prima Qual., mit eleg. Einsätzen . . . . . Jedes Stück

**Herren-Einsatzhemden** prima Macoo, mit eleganten Pique-Einsätzen . . . . . Jedes Stück

**Herren-Jacken** macoofarbig . . . . . 95 Pf.

**Herren-Hosen** porös, prima Qualitäten . . . . . 1.95

**Herren-Sporthemden** aus Ia. Flanell, mit abnehmbarem Kragen . . . . . 2.95

**Herren-Einsatzhemden** weiss, prima Qualität, aparte Einsätze . . . . . 3.50

**Sport-Serviteur** mit Schillerkragen . . . . . 95 Pf.

**Herren-Jacken** prima Qualität, porös u. macoo . . . . . 1.95

**Herren-Sporthemden** macoofarb., mit Umlegekragen . . . . . 2.95

**Herren-Sporthemden** extra prima Qualität . . . . . 3.50

**Damen-Directoirehosen** in vielen modernen Farben . . . . .

**Herren-Sporthemden** aus Flanell, mit abnehmbarem Kragen . . . . . 1.95

**Herren-Garnituren** Jacke u. Hose, in mod. Farben . . . . .

**Herren-Hosen** weiss, fein gestriekt . . . . .

Ein Posten **Herren-Einsatzhemden** 1.45  
gute Qual., weiss und macoofarbig, mit schönen Einsätzen . . . . . Stück

Ein Posten **Herren-Einsatzhemden** 1.95  
gute Qualität, Knopf weiss, mit eleg. gestreiften Pique-Einsätzen . . . . . Stück

Ein Posten **Herren-Einsatzhemden** 2.45  
porös, extra gute Qualität, mit hochparren Einsätzen . . . . . Stück

MANNHEIM **Q 1, 1 LANDAUER Q 1, 1** MANNHEIM  
Breitstrasse

Sonntag, den 24. Mai von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet!

**Bekanntmachung.**  
Die ungerichtlichsten Schulverschärfnisse betr.  
No. 14 401. Durch § 4 des Schulgesetzes vom 7. Juli 1910 wird bestimmt, dass wegen ungerichtlichster Schulverschärfnisse eines Kindes gegen Eltern oder Stellvertreter § 71 des Volksschulgesetzes vom 21. Oktober 1903 zur Anwendung kommt, sofern die vom Schullehreramt wiederholt erkannten Geldstrafen fruchtlos geblieben sind.  
§ 71 des Volksschulgesetzes lautet:  
Mit Geld bis zu drei Tagen oder an Geld bis zu 20 M. werden Eltern oder Stellvertreter, Vormünder, Diener und Lehrpersonen bestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflanzkinder, Mündel, Diensthofen und Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, wenn sie wegen solcher Schulverschärfnisse wiederholt mit Geldstrafen bestraft worden sind.  
Gleich wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach § 20 der Schulordnung vom 12. Dezember 1913 die Vernehmung der Kinder zu schulischen Handlungen, landwirtschaftlichen oder gewerblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungsgrund anerkannt werden darf.  
Mannheim, den 9. Mai 1914.  
Schulinspektorat:  
Dr. Widinger.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Anträge zur Montage von Elektricitätsleitungen nur dann zu berücksichtigen sind, wenn diese gleichzeitig mit den erforderlichen Unterzügen von einem konzessionierten Installateur bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.  
Zur Vermeldung von unrichtigen Verordnungen bei der Übernehmung von elektrischen Anlagen erlassen wir um Beachtung dieser Vorschrift. Verzeichnisse der konzessionierten Installateure werden in unserem Verwaltungsgedäude, Zimmer 15, unentgeltlich abgegeben.  
Mannheim, den 15. Mai 1914.  
Die Direktion der Städt. Wasser-, Gas- und Elektricitätswerke:  
Fischer.

**Heugras-Versteigerung.**  
Am Montag, den 25. Mai d. J., vormittags 9 Uhr wird das Heugras von den Heiden und Flächen des Groß-Schlossgartens dahier öffentlich losweise versteigert.  
Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht.  
Die Zusammenkunft ist vor dem Schlosshof an der Anstalt zur Heidestraße.  
Mannheim, den 20. Mai 1914.  
Großh. Hofgärtner.

**Öffentl. Versteigerung**  
Montag, 25. Mai 1. 20. vormittags 12 Uhr  
wird im Hofseniotal hier gemäß § 573 d. O.-B. auf Rechnung Dritter öffentlich versteigert:  
100 Bad Roggenmehl Nr. 1. 98203  
Rühres im Termin, Mannheim, 20. Mai 1914.  
Dingler, Versteigerungsamt.

**Zwangsversteigerung.**  
Montag, 25. Mai 1914 nachmittags 3 Uhr  
wird im Q 6, 2 gegenbare Forderung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert:  
1 Klavier, 1 Transformatoren für Hochfrequenz, 1 Mikroskop, 1 Diktierapparat, 1 Diktierapparat, 1 Spiegel und 1 Sonnig.  
Mannheim, 23. Mai 1914.  
Dingler, Versteigerungsamt.

**Remsthal-Sprudel**  
hervorragendes, stark mineralisierendes  
**Mineral-Tafelwasser**  
zur Mischung mit Wein etc. besonders geeignet.  
11800  
Vertreter: **B. Ansmann, Mineralwasserhandl.**  
Mannheim, Augartenstr. 104. Tel. 2992.

**Entlaufen**  
Dienstag vormittag  
**jung. Dackel**  
Braunen-, schwarz mit braunen Flecken, auf "Gold" brennend. Gegen sehr hohe Belohnung abzugeben. Bismarckstr. 8, 8. Stad. 88205

**Lehrlings-Gesuche**  
mit guter Schulbildung, von einer Zigarrenfabrik per sofort  
**gesucht.**  
Offerten unter No. 3000 an die Expedition d. Bl.

**Aus dem Großherzogtum.**  
\* Heidelberg, 22. Mai. Der wegen Nordberdachs vorläufig festgenommene Student W. Vogt von Darmstadt hat inzwischen dem Oberstaatsanwalt eingekündigt, dass er wegen seiner Beziehungen zu Frau Hedrich mit Dr. Hedrich in Streit geraten wäre und mit einem Stuhlstein auf den Gelehrten eingeschlagen habe. Somit ist die Ursache der umfangreichen Schädelverletzung aufgeklärt. Der Verhaftete ist der 25jährige Student Wilhelm Vogt, der Sohn eines Darmstädter Witwe und studiert seit dem Wintersemester 1911 in Heidelberg Rechtswiss.  
\* Wertheim, 22. Mai. Wie in allen Mainkräutchen, so fand auch hier im Hotel „Zur Kette“ ein orientierender Vortrag über die

Fortführung der Main-Kanalisation statt, die beabsichtigt, den Main für die schwere Schifffahrt bis Würzburg und Bamberg schiffbar zu machen. Dekret Steller vom Kanalverein, dem bayerische und badische Mitglieder angehören, referierte eingehend über die Arbeiten und die nächsten Aussichten. Das bayerische Abgeordnetenhaus steht der Sache sympathisch gegenüber, wie auch die kgl. Regierung. Da Wertheimer Schiffer ebenfalls ein getragenes Interesse an der Fortführung der Kanalisation zunächst bis Würzburg.  
\* Saht, 22. Mai. Der badische Landesverein des Allgemeinen Deutschen Jagdschützenvereins hält am kommenden Sonntag, den 24. Mai hier seine Landesversammlung ab.

**Vom Büdertisch.**  
München und die Abnigstländer. In der letzten Sammlung Griedens Reiseführer erleben loeben Band 19: München und die Abnigstländer 1914-1915, Preis 4 M., Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin. Der Führer ist bestens zu empfehlen. Er macht den Besucher auf alle Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgebung aufmerksam und ist ein treuer Berater beim Besuch dieser schönen Stadt sowie der umliegenden Abnigstländer. Das in handlichem Format gebundene Buch gibt über alles Auskunft, was der Besucher und Tourist von München und seinen hervorragenden Sammlungen erfahren haben muss. Auch über die Unternehmungsverhältnisse in den Hotels, Pensionen etc. wird der Leser auf das genaueste unterrichtet, ganz nach seinem Anspruchs. Die vorliegenden Aufträge in die Umgebung Münchens verdienen besondere Beachtung.

Griedens Reiseführer: Wiesbaden und Umgebung, 1914-1915. Band 70. Preis 4 M., Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin. Allen denjenigen, die der weltberühmten Haderstadt Wiesbaden während der kommenden Pfingstferien einen kurzen Besuch abstatten wollen, sei die Ausgabe von Griedens Reiseführer No. 70 bestens empfohlen. Der Band unterrichtet in gedrängter Form und doch mit größter Ausführlichkeit über alle Sehenswürdigkeiten von Wiesbaden und Umgebung sowie über die Unternehmungsverhältnisse, Hotels, Pensionate, Restaurants etc. für alle Ansprüche. Er unterrichtet weiter über die Kuranstalten, über die Theater sowie über sonstige Unterhaltungen und Sport. Von besonderem Interesse ist ein Rundgang durch Wiesbaden, sowie ein Spaziergang in die Wälder, namentlich nach dem berühmten Kessel und Kesselsberg. Teilweise vergisst niemand, diesen Wäldern, mit Kartennaterial versehenen Führer mitzunehmen.

**Großh. Hof- u. National-Theater  
MANNHEIM.**  
Samstag, den 23. Mai 1914  
19. Vorstellung im Abonnement C  
Zum ersten Male:  
**Der verwandelte Komödiant.**  
Ein Spiel aus dem deutschen Hofleben in 1 Aufzuge  
von Stefan Zweig.  
Regie: Dr. Max Krüger  
Personen:  
Der Fürst Karl Schreiner  
Die Gräfin K. Favoritin des Fürsten  
Der Oberster  
Der Komödiant  
Die Hofdame  
Karl Schreiner  
Vere Busch  
Otto Schmöle  
Georg Köhler  
Julie Sanden

Zum ersten Male:  
**Komtesse Wizzi**  
oder: Der Familientag.  
Komödie in einem Akt von Arthur Schnitzler  
Regie: Emil Heiler  
Personen:  
Graf Nepod Pazmandy  
Witwe, seine Tochter  
Egon, Fürst Rosenstein  
Solo Langhuber  
Philipp  
Professor Stadthofer  
Wagner  
Der Gärtner  
Der Diener  
Wilhelm Hofmar  
Seine Blauselbst  
Danz Godes  
Loni Wittels  
Hermann Kupfer  
Fritz Albert  
Kliff Sandberg  
Julius Schmager  
Louis Reisenberger

Zum ersten Male:  
**Der Arzt seiner Ehre.**  
Gedichte in einem Akt von Paul Monod  
Regie: Dr. Max Krüger  
Personen:  
Architekt Adeling  
Regierungsrat von Granig  
Dr. jur. Sangenrom, Rechtsanwalt  
Oberst a. D. Oldesfahr  
Brauermeister Lohm  
Dr. med. Veit  
Der Arzt  
Der Köhler  
Georg Köhler  
Alexander Köster  
Danz Godes  
Karl Schreiner  
Walter Lang  
R. Neumann-Dodig  
Rudolf Müller  
Paul Bieda  
Weinhaus eines Hotels, in der Nähe einer Provinzialstadt

Aufführung 7,7 Uhr Anf. 7 Uhr Ende 10 Uhr  
Nach dem 1. und 2. Stück größere Pausen  
Mittel-Preise.

**Apollo Theater**  
Heute Samstag, den 23. und morgen Sonntag, den 24. Mai, abends 8 Uhr  
Erstes Gastspiel  
**Adolf Lussmann**  
Heldentenor der Wiener Volksoper  
in **Walzertraum**  
Nicht: Herr Adolf Lussmann a. G.  
Sonntag, 24. Mai, nachm. 4 Uhr: b. kl. Preisen  
Nur bei ungünstiger Witterung!  
**Herbstmanöver**  
Montag, 25. Mai, abends 8 Uhr  
**Herbstmanöver.**

**Friedrichs-Barf**  
Sonntag, 24. Mai  
Nachmittag- u. Abend-Konzert.  
Jeden Abend von 8-11 Uhr Militär-Konzert.  
NB. Neuanmeldungen zum Jahres-Abonnement werden an der Kasse entgegengenommen. 266

**Weinrestaurant Arche Noah**  
F 5, 2 Otto Kaiser Tel. 1481  
Guten Mittags- u. Abendfisch,  
Feine Frühstücke. — la. Weine.

**Wein-Restaurant „Austria“**  
Q 3, 4 Empfehle nur erstklassige Q 3, 4  
Pfälzer-, Mosel- und Rhein-Weine  
offen und in Flaschen. 35763  
Reelle Bedienung.  
Um geneigten Zuspruch bittet **Carola Bermann.**

**Luttkurort Trienz**  
Bad. Odenwald, Bahn-  
strecke Mosbach-Möden  
**Gasthaus u. Pension „Zur Pfalz“**  
herrliche Lage, 400 m hoch von schönen Wäldern  
umgeben. Vorzügliche Pension von Mk. 3,50 an. 193  
la. Bier u. Weine. Bädergelegenheit. Forellenfischerei.  
Bestzer: **Adam Münch.**

**Hof Schleiersbach**  
Post Fränk. Crumbach l. O.  
Herrl. Berg- u. Hochwaldpanorama, und d. Hof Freilichtbad  
auf Wiesse. Ideal Aufenthalt. Prospekt H. Hofmann, 1198  
an Fuß der schwäb. Alb a. Ausg. dreier  
wildromant. zer-  
klüft. Felsenklüfte.  
**Pension Klostergarten**  
Fr. Apotheker Faustmann  
direkt an prachtvoll. Hochwald u. schönen Wäldern  
gelagert, bietet **Zwischenstation** l. Wirt, an Natur-  
schönheiten Unvergleichliches. Herrl. Ausfüge.  
Vollständige Pension in mod. einger. Zimm. 4 Mk. u. 4,50 Mk.

**Fashionable Weinrestaurant „Savoy“ J 7, 21**  
Winzerstube :: Jagdstube :: Künstlersalon :: Konversation: englisch, französisch, russisch, italienisch.

**Kaufmännischer Verein Mannheim**  
E. V.  
Donnerstag, den 28. Mai 1914,  
abends 8 1/2 Uhr im Lokale  
Ordentliche  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts; Erteilung  
der Entlastung.  
2. Wahl des Vorstandes.  
3. Wahl des Ausschusses.  
4. Feststellung des Voranschlags für das nächste  
Vereinsjahr.  
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 78  
**Mannheim, 5. Mai 1914.**  
Der Vorstand.

**Heidelberger Sommerspiele**  
auf Stift Neuburg 1914  
Aufführungen dieser Woche  
**17., 20., 21. und 24. Mai 5 Uhr**  
**Die Lilienbraut**  
Karten à Mk. 5.—, 3.—, 2.—, 1.—, 0,50. 93105  
Verkehrsverein Mannheim E. V., Rathausbog. 47/48

**Frühjahrsfest in Schwezingen**  
Am Sonntag, den 31. Mai 1914 und Montag, den  
1. Juni 1914 wird hier das Frühjahrsfest, an letzterem  
Tag das sogenannte  
**Rosenfest**  
in befriedigender Weise abgehalten. 11414  
Die Plätze für die Verkauf- und Schaustände,  
welche Geschäfte jedoch nur Freitagmontag und Dienst-  
tag betrieben werden dürfen, werden am Dienstag,  
den 26. Mai 1914, vormittags 10 Uhr auf den Schloß-  
plätzen hier vertheilt.  
Schwezingen, den 3. Mai 1914.  
Bürgermeisteramt.

Morgen Sonntag, den 24. Mai  
**Fahrt nach Speyer**  
mit dem Salonraddampfer 37052  
**„Mannheimia“**  
zu dem billigen Fahrpreis von Mk. 1,10 für Hin-  
und Rückfahrt. Kinder die Hälfte. Rucksack und gute  
Restoration an Bord.  
Vorverkauf: Weiß, Cigarrengeschäft; Friseur  
Döring, Neckplatz; Franz Wolf,  
Parkring No. 4.  
In Ludwigshafen: Cigarrengeschäft Watterger,  
Brüdenauweg.  
Karten sind auch auf dem Dampfer erhältlich.  
Morgen, wie jeden Sonntag, vormittags 10 Uhr  
**Rhein-, Neck- u. Hagen-Rundfahrt**  
Mittags präzis 2 Uhr  
**Dampferfahrt nach Worms.**  
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt Mk. 1.—  
Wohlführlinien Ludwigsbahn — Kaiser Wilhelmbrücke  
Mannheim — Rheingebirg. 37050  
Abfahrt in Worms abends 6 1/2 Uhr.  
Karl Arbeiter Erben.

**Restaurant „Zwölf Apostel“**  
C 4, 11 Inh. F. Wickenhäuser C 4, 11  
Zeughauspl. Tel. 1843. Zeughauspl.  
Hauptauschank der Brauerei Moninger,  
Karlruhe.

**Vorzüglichen Mittag- und Abendfisch**  
in und ausser Abonnement.  
Im ersten Stock angenehme Vereinslokale  
(bis zu 150 Personen fassend), besonders geeignet  
für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.  
Bier-Versand in Flaschen und Gebinden in  
Originalfüllung. 37754  
**Eigene Schlächterei. Civile Preise.**

**Bier-Versand Joh. Dilling**  
Tel. 4214. Seckenheimerstr. 134 Tel. 4341.  
Flaschen, Syphon und Gebinden.  
Generalvert. der bad. Staatsbr.  
Rothaus, Ferner Pilsener Ur-  
quell (Kulmbach, Rixbräu)  
Münchener Pilsenerbräu, so-  
wie Thomasbr., Karlsru. Bier,  
auserd. b. Biere. Ludwh. Bier  
u. das beste alkoholfreie milch-  
säurehalt. Getränk d. Gegen-  
wart (Chuboso) 1/2 und  
3/4 Flasche. 32227  
Billigst. Preise. — Schnell. Bedienung.

**Sprechapparate** mit u. ohne Trichter  
ab 15, 18 Mk. Sprech-  
apparate ohne Nadelwechsel zu 35, 35.  
Kleinvertrieb der Kaiser-Konzert-  
apparate, unerreichte Klangstärke,  
Doppelreihige Concertflöten zu  
95 Pfg., 1,25, 1,50, 2.— Mk. — Saiten,  
Mandolinen, Zithern, Gitarren,  
Lauten. — Ergänzende Reparaturen.  
**Musikhaus F. Schwab jr., Mannheim, G 2, 6**  
Rathplatz. — Besondere Zeitgebungen.

**Café „Corso“, J 1, 6**  
Breitstraße  
Vornehmes Familien-Café  
täglich große **Künstler-Konzerte**  
Bringe gleichzeitig meinen 20 Meter langen mit Blumen dekorierten, ge-  
deckten auf die Straße gehenden Balkon in empfehlende Erinnerung.  
Inh. A. Müller.

**Szudrowicz & Doll**  
Fachschule  
für Damenschneiderei und Zuschneidekunst.  
Mannheim F 1, 3 Breitstraße 3003  
Gegründet 1890.  
Vollkursus für schulentlassene Mädchen beginnt in diesem  
Jahr am 1. Juni. Die während der Lehrzeit von Schüle-  
rinnen selbst hergestellten Damen- und Kinder-Garderoben  
für Angehörige und eigene Rundschau ist denselben gestattet,  
den Verdienst zu behalten. Gutgehende Schnittmuster  
nach Maß.

**Kredit nach auswärts.**  
**Weltkredithaus**  
**J. Jttmann Nachf.**  
weitans größtes und beliebtestes  
**Möbel- u. Ausstattungsgeschäft**  
seit Jahren für Mannheim  
u. Umgebung tonangebend  
**H 1, 8 MANNHEIM H 1, 8**  
ist durch die kolossale Ausdehnung seines Unternehmens  
und durch die riesenhaften Vorräte in allen Abteilungen  
in der Lage, auch den weitgehendsten Ansprüchen voll-  
auf gerecht zu werden.  
**Kredit**  
an jedermann.  
**Spezial-**  
**Konfektionstage**  
**Ca. 500 Stück**  
**Anzüge, Paletots,**  
**Damen - Kostüme,**  
**Röcke, Blusen etc.**  
zu jeder annehmbaren, eventuell auch  
**ohne Anzahlung**  
Uhren — Schuhwaren  
Sport- und Kinderwagen  
Möbel und Polsterwaren  
**Abzahlung**  
wöchentlich **1 Mark** 1833  
Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet

**„Fritz von Uhde“**  
Neue 10 Pfg. Cigarre.  
Hervorragende Leistung.  
Cigarrenhaus 538  
**Stefan Fritsch Mannheim**  
P 1, 3 Tel. 3964 Breitstr.

Für Gaslöcher sind  
**Metall-**  
**Gasflammen**  
besser, zuverlässig u. billiger  
als alle anderen. In haben  
Sich & Co., F 2, 5.  
**Wein**  
ret 70, mit 70 Pfg. u. 100  
Pfg. u. 100 Pfg. bester Wein  
L. Müller, Weinhandlung,  
Königsplatz 4. 25. 1914

**Roll's Fahrten.**  
Gefahren: ab Rhein-  
brücke 10 und 3 Uhr.  
ab Friedrichstr. 11 u. 4 Uhr.  
Gefahren auf Neckar.  
Waldparkfahrten: ab  
Rheinbrücke u. 1/2 Uhr an.

**Die Sprechstunden**  
finden Montag u. Frei-  
tag von 6-8 Uhr abends  
im alten Hofhaus, Zim-  
mer 10 statt. 3001  
Stadt. Rechtsanwalts-  
stelle für Unbemittelte.

**Unterricht**  
In allen modernen  
**Handarbeiten**  
erhalten Damen und  
Kinder Unterricht.  
Gödel, D 7, 7. 1914

**Sprach- u. Nachhilfe-**  
**unterricht.** Einmalig ge-  
prüfter Privat-  
lehrer ert. Unterr.  
in Französisch, Mathematik,  
Deutsch, Englisch, Latein,  
Griech. u. Hebräer. 1. alle  
St. der Mittelsch. u. Gym-  
n. Kultur. Fr. a. St. 2 St.  
Verantwortlich: Hans L. Arb.  
im Maß. Monatsl. 3.00  
Köln. Dr. G. Reiff.  
L. 13, 2, 3 Treppen.

**English Lessons**  
Specialty:  
Commercial Correspondence  
**R. M. Ellwood.**  
Q 2, 19, 93050

**Chauffeurschule**  
Fragen a. Rh.  
unt. Dr. Staats-  
aufsicht. Eintritt  
högl. Erkennungs-  
weis. Prospekt frei.  
1408

**Vermischtes**  
**2 Logenplätze**  
„Barriere“ Monheim. B  
abzugeben. 93254  
Nah in der Expedition.  
**Buchhalter**  
Sitzung, l. Rechenlehre, 1914  
O. v. Nr. 2814 a. d. Exp.  
werden schön  
u. billig gar-  
tiert. 92663  
Pulverberg 64, 3. Stad.

**Juwelen-Arbeiten**  
jeder Art. Auf. u. abh. u. Mt.  
**Juwelierwerkstätte Apel**  
O 7, 16, (Lad.), Heidebergerstr.  
Ankauf, Tausch, Verk. Tel. 3348  
2206  
Perfekte Schreiberna bei  
u. einige Tage frei. Bern.  
Ludwigsh. Heideberg, 22,  
4. Stad. 2879  
Perfekte Schreiberna bei  
u. einige Tage frei. Bern.  
Ludwigsh. Heideberg, 22,  
4. Stad. 2879

**Heirat**  
Diskrete Vermittlung  
Reiferer Mann, Post. 12.  
30929  
**Damen und Herren**  
aus hiesig. u. feinst. Kreisen  
i. h. post. Heiraten durch  
H. Seiger, Q 7, 24.  
90095

Suche für meine Schwester,  
die ich nicht verl. zu, mit  
ich. Ausl. u. 5000 Mk. Bar-  
verm. Herr in gut. Stell.  
nicht unter 30 J. Witwe  
mit Kind nicht angehörl.  
Off. unt. Nr. 2830 an  
die Exped. d. Bl.  
Junge Witwe, 30 J.,  
ev. ang. Fräul. u. 1 Kind,  
wünscht Beamten od. Off.  
Arbeiter in fest. Stelle  
kennen zu lernen zweckl.  
ip. Zeitst. Witw. m. 1  
Kind u. angehörl. Mann.  
u. Berufst. verk. Off. u.  
Nr. 2830 an die Exped.

**Suche Vermittlung!**  
Wer vermittelt gel. Ge-  
schäftsverbind. Ende 30er  
Jahre, angenehmes Aus-  
sehen, reichl. Gehalt? Vermitt-  
lung abgesehen. Off. u. Nr. 2838  
an die Exped. d. Bl.  
Zeitst.  
Tel. 22 3. u. 14. Ausl.  
u. 1000 Mk. Barverm. u. 1000  
L. u. 1. Ende d. Bl. u. 1.  
u. 1. Ende d. Bl. u. 1.



# Die schönsten Pfingst-Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben

fertig wie nach Mass  
finden Sie in bester Verarbeitung, elegant, schick  
im Preise 5, 6, 8, 10, 12, 14, 15, 17, 18, 20, 24,  
von Mark 26, 28, 30, 34, 36, 40, 45, 50 u. höher  
in dem als streng reell weithin bekannten ältest-  
renommierten

Spezialgeschäft von

## Wilhelm Bergdolt

vormals M. Trautmann

H 1,5 Breite Strasse H 1,5

Telephon 2308.



### Zum Anbeissen

schön sind unsere Neubeiten  
in Herren- u. Damen-Modellen  
Beachten Sie bitte unsere  
Schaufenster und die dort  
gehörten

### billigen Preise!

Berliner Schirm-Industrie  
**Max Lichtenstein**  
D 3, 8 Planken  
01836

### Stellen suchen

#### Geschäftsführer

energie u. gew. bilanz-  
sicherer Buchhalter lang-  
jährig. Reisend. im Mann-  
heimer Bezirk, außerdem  
alle siddentische Provinzen  
mit Erfolg bereist, wünscht  
sich p. L. Juli zu verändern,  
gleich welcher Branche,  
Kanton verfügbar. Prima  
Zeugnisse u. Referenzen.  
Off. n. 2906 a. d. Exp.

Fräulein, das die Ver-  
kaufs-Mitteln einer ersten  
Wäsche-Fabrik einige Jahre  
geleitet hat (abgegebenen  
Lagervererb. Gegenstände)  
sucht ähnlichen Vorken-  
würde auch einen solchen  
für den Empfang bei Arzt  
oder Photographen anneh-  
men. Off. n. 2758 a. Exp.  
Frau sucht Baden zu  
nehmen oder Monatsstelle.  
S 4, 10, 2. St., Seitenbau  
2882

#### Gesuchterin.

Witwe, Anfang 40 Jahre,  
sucht Stelle u. Führung  
eines bäuerl. Haushalt.  
Off. n. Nr. 2881 a. Exp.

Ein. Hebamme, 1. Stelle u.  
Kind. Meerstraße 42,  
part. rechts. 2892

#### Eine Putzfrau

sucht Monatsstelle für  
Abends zum Wäschereinlegen  
oder ähnliches. Gute Em-  
pfehlung u. nähere Aus-  
kunft wird gerne erteilt.  
Off. n. 27, 23. II. Tel. 606.

Mädchen von 16 u. 18  
Jahren suchen Stellung  
in best. Hause. 2899  
Offerten unter Nr. 2899  
an die Expedition S. 21.

#### Mietgesuche

Best. Herr sucht möbl.  
Zimmer mit separ.  
Eingang. Offert. unter  
Nr. 2898 an die Exped. S. 21.

#### Läden

Landesproduktengeh.  
sollert zu vermieten wegen  
Krankheit. Offert. unter  
Nr. 2876 an die Exped.

#### Schweizingen.

21. Laden u. 3 Zim. n.  
Rüche em. auch ganz als  
Wohn. f. 3 verm. Näh.  
Wandheimert. 30.  
45111

#### Möbl. Zimmer

C 13,  
2 Te. groß sehr möbliertes  
Zimmer mit 2 Betten f. 1.  
ab. f. 30 verm. 45119

#### S 2,8

2 Te. groß sehr möbliertes  
Zimmer mit 2 Betten f. 1.  
ab. f. 30 verm. 45119

#### S 6,18

2 Te. groß sehr möbliertes  
Zimmer mit 2 Betten f. 1.  
ab. f. 30 verm. 45119

#### Zu vermieten

L 12, 12 1/2 St. hell  
4 Zimmer  
Wohnung per 1. Juli zu  
verm. Preis 45 Mk. 2912

### Große Maschinenfabrik

sucht zum sofortigen Eintritt  
durchaus gewandten, jungen  
Stenographen und  
Maschinenschreiber

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften von  
Leuten mit höherer Schulbildung sind zu  
richten unter Nr. 37060 an die Expedition  
dieses Blattes.

Auf dem Direktions-  
bureau einer hiesigen  
Versicherung-Gesellschaft  
findet ein 08278

junger Mann  
mit hiesiger Handschrift  
dauernde Stellung.  
Offerten mit Angaben  
der bisherigen Tätigkeit  
u. Gehaltsansprüche sind  
einzureichen unter Nr.  
98278 an die Expedition  
dieser Zeitung.  
Wiederer 11124

tücht. Herren  
(nicht unt. 21 Jahr.) finden  
sehr gute Stellung. Off. unt.  
Nr. 289 an die Exped. S. 21.

Gesucht.  
Zum möglichst baldigen  
Eintritt werden mehrere

jung. Zeichner  
von groß. Firma gesucht.  
Herren, welche schon auf  
technischen Gebiet. Bau-  
wesen oder Holzgewerbe  
tätig waren, wollen sich  
unter Nr. 98271 bei der  
Expedition S. 21. Blattes  
melden.

Lichtige  
Stuckateure  
sollert gesucht.  
In melden bei Werk-  
meister R 2 3, Sitz-  
burg L. G. Neue Straße,  
Neubau-Deer. 11470

Achtung!  
Alteingel. Firma sucht  
zum Besuche von Privat-  
tätigkeit sehr energisch.

Einkassierer  
der auch im Stande ist,  
leicht verkauft. Artikel in  
diesem Kreise abzugeben.  
Bei zufriedentstellenden  
Verhandlungen wird  
u. dauernde Stellg. ange-  
boten. u. Altersang. erh.  
unt. Nr. 98271 an die Exp.

Lichtige, sauberes  
Mädchen  
ver sofort gesucht. 2872  
Zaurenstraße, 9 part.

Zu vermieten  
L 12, 12 1/2 St. hell  
4 Zimmer  
Wohnung per 1. Juli zu  
verm. Preis 45 Mk. 2912

LEIPZIG 1914

Weltausstellung  
für das  
BUCHGEWERBE  
und die  
GRAPHISCHEN KUNSTE  
Eigenes Gebäude fremder Staaten  
SONDER-AUSSTELLUNGEN  
Festliche Veranstaltungen  
Grosser Vergnügungspark

Mai-  
OKTOBER

13289

**Verkauf**

**Rote Hautsteine**  
(Niederlande) u. Vial-  
ze zu Sodel geeignet, zu  
verkauft durch R. Fran-  
cisch, Heidelberg, Mittel-  
straße 43. 2007

2 Gaststühle, 1 vollst.  
Bett mit Federn billig  
zu verkaufen. 2914  
Nuitstraße 18, 2. St. 119.

Guterhalt. Sopha sowie  
ein Salonisch u. versch.  
Sesseln billig zu ver-  
kaufen. Röhren 5. II. 116.  
P 5, 20.

**Sebr. Nähmaschine**  
Ganz u. neuwert. billig zu  
verf. Vorgänger 5. II. 116.  
1903

**Dadel**  
sollert zu verf. G 6, 18  
2-03

**Liegenschaften**

**In Schweizingen**  
14 ein mit viel. Sorten an-  
gelegter Obsthäuser mit  
Obstgarten u. Hof und  
Waldanhang fruchtbar-  
licher preiswert zu ver-  
kaufen. Näheres: Ver-  
kaufsbüro Schweizingen.

**Stellen finden**

**Kaffeebohnenmeister**  
mit der Branche vertraut,  
selbständig im Kaffee- und  
Fruchtstoff-Gewerbe, tätig  
den Versand vorzubereiten  
oder ähnlicher, nur prak-  
tisch erfahrener Bewerber,  
event. als 2. Mann, mög-  
lichst vertraut mit Probier-  
röhren, per 1. Juli d. J.  
nach siddentischer grüßerer  
Mittelsstadt gesucht. Offert.  
und anderer Vorkonfor-  
unt. Nr. 98277 an d. Exp.

**jüngerer  
Fakturist**  
Koller Rechner u. schöner  
Handschrift von größerer  
Erfahrung gesucht. Offert.  
unter Nr. 98266 an die Exped. S. 21.

**Geschäftsgew. Herr**  
für 11. Meißenern mit  
sehr. Salsir gesucht. Inter-  
essanter Gewerbetreibender  
wird berücksichtigt. Offert. unt.  
11429 an die Exp. S. 21.

**Ein großes heitiges  
Mädchen**  
Rudolf-Josef-Str. Posters  
handlung E 5, 1-2.  
2909

**Heilkräfte Nürnberg, Platz**  
Zum sofortigen Eintritt  
unverheirateter 28240

**Kutscher**  
gesucht. Meldungen an die  
Bewerbung.

**Buchbinderei-  
Hilfsarbeiter**  
gesucht 98279  
für unsere Kötellung  
„Tiefdruck“  
D 6, 3.  
Dr. Haas'sche Druckerei.

**Perfekte  
Maschinen-  
Schreiberin**  
zur Kautelle gesucht. Steno-  
graphiekenntnisse nicht  
unbedingt erforderlich.  
Off. n. Nr. 2901 a. d. Exp.

**Gewandtes, fleißiges  
Fräulein**  
aus gut. Familie findet als  
Kaufmannin in ein. gew.  
kaufm. Bureau Stellung  
ver. f. 1. Juli. Steno-  
graphie u. Schreibmäh-  
kenntnis nicht erforderl.  
Es wird aber Wert auf  
gute Schulbildung gelegt.  
Bedingung: handelt. Aus-  
f. Off. m. Gehaltsanpr.  
unt. Nr. 2902 an die Exped.

**Kraftig, ehrlich, sauber.  
Mädchen**  
nicht unter 20 Jahren für  
alle Hausarb. p. 1. Juni  
geh. Lohn 25 Mk. 1 Kind  
über gute Behandlung,  
prima Zeugnisse erforderl.  
Weidemann, L 13, 24 p.

Hervorragende Ausstellung  
von modernen und geschmackvollen

## Wohnungs- Einrichtungen

in 7 Schaufenstern und 4 Etagen.

Musterzimmer, komplett, in jeder Preislage und für  
jeden Stand passend, stets in grosser  
Auswahl.

Versand frachtfrei durch ganz Deutschland.  
Unbeschränkte Garantie.

**Besichtigung ohne Kaufzwang!**

# Möbelhaus Pistiner

Q 5, 17-19 Telephon 7530 Q 5, 17-19

# Dresdner Bank

Filiale MANNHEIM  
P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven **Mark 261000000**

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

# Gelegenheitskauf!



Wir hatten Gelegenheit, bei einem ersikl. Kleider-Fabrikanten einen größeren Posten fertiger Herren-Anzüge weit unt. dem regulären Preis einzukaufen und offerieren selbige aussergewöhnlich billig wie folgt:

Für jede Figur passend!

Herren-Anzüge **20<sup>00</sup>** Mk. Serlo I

Herren-Anzüge **30<sup>00</sup>** Mk. Serlo II

Herren-Anzüge **40<sup>00</sup>** Mk. Serlo III

## Gebrüder Müller

genannt Hosenmüller  
H3,1, Eckladen **Grüne Rabattmarken** H3,1, Eckladen

Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet.

**Schau-Schau!**  
**Schuh-Schau**  
und Sonderauslage vieler Artikel zu Extra-Preisen  
**Schuh Baum**  
J 1, 1.



**RUDOLF MOSSÉ**  
Mannheim  
Königsplatz 10  
Telefon 1493

**Organisationsbeamten**  
zur Unterstützung des Generalagenten. Hohe Bezüge. Strenge Diskretion. Ausführliche Offerten mit näheren Angaben erbeten unter **O. 862 F. H.** an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Große Parkettfabrik**  
tüchtig. Vertreter  
Angebot sind zu richten unter **F. K. 4388** an Rud. Mosse, Karlsruhe. 15494

**Vermischtes**  
Schweinefleisch gesucht.  
Offerten unter **Kr. 93158** an die Exped. d. Bl.

### Heirat

Sichere Position oder Geschäft innehmender Herr könnte ich unanständig bekannt machen mit hübscher, liebender, Berufswunde, 28 Jahre alt, engl. und holl. erogen. Vermögen **RM. 20000**.—  
Bitte nur ernsthafte Anfragen u. **J. K. 2000** an die Exped. d. Bl.

### Geldverkehr

**1. Hypothek**  
RM. 20000.— 30 pSt. amtl. Schätzung per 1. Januar gesucht. In erst. Grund- und Hausbesitz. Fern 93200  
**M 4, 7.**

### „Klink-Altien“

Wer beteiligt sich an der Sammlung von sogenannten „Spitzen“ der Altien der Gassen- u. Boulevardschmiedevorwerk **Karl Hink, Mannheim**. Die durch das Zusammenlegen im Verhältnis von 25 unentgeltlichen Altien werden von der Klinkgesellschaft selbst mit **RM. 100.—** gesucht. Im Interesse einer besseren Verwertung wäre der Zusammenbau von 25 Altien erwünscht.  
Briefliche Mitteilungen an die Exped. d. Bl. unter **Chiffre R. Z. 93276**.

### Lehrlings-Gesuche

Für unser photographisches Atelier einen kräftigen jungen Mann als **Lehrling** sofort gesucht.  
**Abteilung Tiefdruck**  
der **Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, D 6, 3**

**Haasenstein & Vogler A.G.**  
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitungsblätter der Welt  
**Mannheim P. 21**

Alte deutsche Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft. Beschäftigt eine **neue Geschäftsstelle** zu errichten und sucht zu diesem Zwecke einen selbständig arbeitenden **General-Vertreter**. Die Vertretung ist ev. mit einem garant. Einkommen verbunden u. kann neben einem anderen Berufsgeschäft geführt werden. Nichtschlechte finden zur Einarbeitung Berücksichtigung.  
Herren mit guten Beziehungen belieh. Off. einzureichen u. **V. 324** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

### Bureaudienner

ob. sonn. Verträglichkeiten. Off. sub. E. 2643 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strasbourg i. Oll.

### Verkauf

### Ausnahme-Angebot!!

sehr günstig für bessere Praxistaat!  
Bitte wollen Sie sich überzeugen. Sie werden können! **Orbis, Spielzeug, Musik, ganz modernes, Kauf mit gratis, großem Häfel, praxista, reiches Herrenzimmer u. Chaiselounge, hochfeinere, selten schöne, Schrankzimmer u. Kuchelerschrank, viele Spiegel, in Land, Birke, Tischbaum od. dunkel Mahagoni, Labade mit gekammeten Rücken, nur ganz erstklassige Fabrikate**  
zusammen **RM. 2400**  
Nur weil ich persönl. bei den Fabrikanten und alles gegen sofortige Kasse einkauf, auch keine hohe Nebenmiete zu zahlen habe, kann ich so billig verkaufen.  
**Kraus-Vierg, unbeschr. Garantie, prima Referenz, Möbelhaus Weidmann, L. 13, 24, am Bahnhof, 93274**

### Wohnungen

**M 5, 3** 4. Stad, etc. gante Wohnung, 7 Zimmer mit et. Zubeh. neu herger., 2. u. 3. u. 4. St. 2000

**Beilstraße 10**  
Schöne 4 Zimmer, Küche u. Badzimmer, neu herger., weggelassen sofort od. später zu vermieten.  
Zu erl. 2. St. 45110

**Pangerötterstraße 68**  
Schöne 3 Zimmerwohnung im 4. Stad p. 1. Juni od. später zu vermieten.  
Zu erl. 2. St. 45105

**Lindenhofstraße 34**  
part. schöne Zimmerwohnung. Bad u. 1. Juni od. 1. Juli zu verm. 4. u. 5. St. 45101

**Belairstraße 17**  
Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, u. Spielzimmer per 1. Juli zu verm. 45107

**Mittelstr. 28, 2. St.** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, u. Spielzimmer per 1. Juli zu verm. 45106

**Großes sonnig. Balkon** an Dame od. älter. Herrn m. eig. Möbeln u. 1. Juli u. s. Off. u. Kr. 45098 a. d. Exp.

**Einfamilienhäuser**  
in Brudenheim, 6 Zimmer gr. Wohnzelle, Herdenz, Kiche, Garten, Wintergarten, Veranda, Zentralheiz., u. all. sonst. Vorbeh. sol. od. auf 1. Juli zu verm. In erfragen **Schönstraße 23 p. 287**

**Magazine**  
**Helles Magazin**  
oder Werkstatt mit elektr. Licht u. Kraft, groß, helles **Sonnterrain**  
für Obst-, Kartoffel- oder Glasbierbrennerei sehr geeignet, sofort zu verm. **O. Denis, Schweginger, 30 und 32, Telefon 7264. 45095**

## Jubiläumstagung des Kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte.

(Von unserem Korrespondenten.)

Der zweite Tag, dessen Verhandlungen Freitag früh begannen, wurde eingeleitet durch Begrüßungen und Glückwünsche, die der Vertreter des Reichsamts des Innern (Geh. Rat Siefert), des Reichsjustizamts (Geh. Rat Thissen), des Reichsversicherungsamts (Geh. Rat Stradmann), der Kaiserlichen Statistischen Amts, der Magistrats von Berlin, Charlottenburg, Neukölln, Weichenberg, der Handelskammern Berlin und Potsdam, der Vertreter der Kaufmannschaft sowie zahlreicher befreundeter Vereine und Korporationen dem Verband überbrachten. Unter diesen sind namentlich hervorzuheben: die Zentralstelle für Volkswirtschaft, der Verband der gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsauskunftsdienste, die Gesellschaft für soziale Reform, die Zentralstelle für Jugendfürsorge, der deutsch-englische Frauenbund, der deutsche Verband für Frauenstimmrecht usw.

Auf der Tagesordnung stand zunächst das einheitliche Angestelltenrecht. Die Berichterstatterin, Fräulein Clara Meinel, führte ungefähr folgendes aus: Die formale Gleichheit vor dem Gesetz, die wir kennen, bedeutet nicht immer wirkliche Gleichheit. Vielmehr erweist sich jene häufig als Ungleichheit zu Ungunsten der wirtschaftlich Schwachen. Das geltende Recht be-

wendet viel Schärffinn und Vorsicht auf die Ordnung der Sachleistungen und den Schutz von Sachgütern. Es geht aber darüber an lebendigen Menschen und seiner Arbeit. Die Arbeit gilt als Ware, die käuflich und veräußert ist. Man läßt außer acht, daß die Arbeitskraft untrennbar ist von ihrem Wesen. Die Arbeit verlangt eine besondere Beurteilung. Mit ihr gibt der Mensch einen Teil seines Selbst hin. Er begibt sich in Abhängigkeit, nicht freiwillig, sondern weil er muß.

Die Gesetzgebung ist der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung nicht annähernd gefolgt und erscheint deshalb nur zu häufig als Gelegenheits- und Flickwerk. Neben Reichsrecht finden wir Landesrecht. Für einzelne gleichartige Berufsgruppen gelten verschiedene Gesetze, die den Arbeitsvertrag ungleich regeln. Die Rechtsquellen sind nicht einheitlich. Die herrschende Ungleichheit und Unsicherheit im Recht wird von allen Gruppen der Angestellten schwer empfunden. Sie droht auch jene, die sich des fortgeschrittensten Rechtes erfreuen, die Handlungsgeschäftlichen. Die weiblichen Angestellten werden durch den häufigeren Berufswechsel noch öfter von einem Wechsel des Rechts betroffen als die männlichen Geschlechts.

Eine Vereinheitlichung des Rechts ist notwendig. Sie ist für Angestellte allein aber nicht durchführbar, weil durch das Recht des Arbeiters derselbe sich geht wie durch das des Angestellten; die grundlegende Unterscheidung nach der Art des Betriebes. Das Recht von Arbeitern und Angestellten ist in vieler Beziehung so verschieden und verworren, daß eine vollkommene Lösung des Angestelltenrechts unbedenklich ist.

Die Vereinheitlichung soll gleichzeitig eine Vereinfachung bringen. Sie darf aber nicht erfolgen auf Kosten einer Berufsgruppe, die sich eines besseren Rechts erfreut als die übrigen. Es ist da, nach zu streben, daß die jeweils besten Bestimmungen einer Gruppe auf alle übrigen Gruppen übertragen werden. Für Sonderheiten, die in der Natur der Betriebe innerlich begründet sind, läßt das einheitliche Recht Raum. Alle zufälligen Unterschiede nach Betriebsarten sollen beseitigt werden. Mit der Vereinheitlichung des Rechts muß eine Vereinheitlichung der Rechtsprechung verbunden sein. Die Ausdehnung der Sondergerichte auf alle Angestellten ist zu fordern. Die Einführung einer Revisionsinstanz erscheint empfehlenswert. Den Frauen ist die unbeschränkte Mitwirkung an der Rechtsprechung durch die Verteilung des aktiven und passiven Wahlrechts zu den Berufsgerichten zu gewähren. Ein neues Gesetz, das nur den Arbeitsvertrag regelt, erscheint als das beste. Bis wir jedoch ein einheitliches Stimmgesetz erhalten, auf dem sich notwendige Spezialgesetze aufbauen können, ist bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf hinzuwirken, daß das bessere Recht der Handlungsgeschäftlichen auf die übrigen Angestelltengruppen übertragen und das Recht der einzelnen Gruppen einheitlich fortgeführt wird.

Es wurden darauf Resolutionen, die sich mit dem Inhalt des Vortrages befassen, angenommen. Zweier Beratungsgegenstand war die Frage, wie hoch die Ausgaben der Handlungsgeschäftlichen für den Lebensunterhalt seien. Auf Grund einer unter den Mitgliedern

veranstalteten Umfrage und von Wirtschaftsbüchern, die ein Jahr lang geführt wurden, entrollte der Berichterstatter Dr. Silbermann ein interessantes Bild von dem Verhältnis zwischen Einkommen und Ausgaben. Die Juni-Raumerei des Archivs für Frauenarbeit bringt das Ergebnis wissenschaftlich gesichert und bearbeitet. Zunächst konnte festgestellt werden, daß das Leben im Westen Deutschlands etwa 20 Prozent teurer sei als im Osten. Die Ausgaben für Wohnung, Bekleidung, Licht und Heizung verhältnißmäßig zwischen 20 bis 62 Prozent des Einkommens, wobei durchaus nicht immer die niedrigen Gehälter den ungünstigsten Anteil aufweisen. Die Ausgaben für Kleidung schwanken zwischen 9 und 30 Proz. des Einkommens, die Aufwendungen für Ausflüge, Sport, Ferienreisen zwischen 2 und 19 Prozent, für Geschenke zwischen 1 und 11 Prozent. Einige unterstützen auch Angehörige mit namhaften Beiträgen, die bis zu 16 Prozent des Einkommens steigen. Ganz abertausend war das Ergebnis, daß diejenigen, die bei den Eltern leben, für den Lebensunterhalt durchschnittlich nicht weniger ausgeben, als die bei Fremden wohnenden Angestellten. Im Osten beträgt die durchschnittliche Ausgabe für Wohnung und Bekleidung 50 bis 60, im Westen 55 bis 70 Mark.

Der Vortrag endete mit der Annahme eines Antrages, der den Vorstand auffordert, weitere Schritte zu tun, um Unterlagen für die Festlegung von Mindestgehältern zu schaffen. Ein Festmahl am Abend beschloß die Hauptversammlung und Jubelfeier.

Ganz Ludwigshafen und Umgebung spricht von meiner großzügigen

# Jubiläums - Ausstellung

und habe ich mich des großen Andranges wegen entschlossen, den Schlußtag auf den 30. Mai festzulegen. — Es versäume Niemand, diese interessante Möbel-Ausstellung einer Besichtigung zu unterziehen, zumal Jedermann freien ungehinderten Zutritt hat.

Da meine Preise bedeutend reduziert sind, ist für Möbelkäufer während dieser Ausstellung die denkbar günstigste :: Kaufgelegenheit ::

## Hch. Lauth

kompl. Wohnungseinrichtungen  
Ludwigshafen a. Rh. Prinzregentenstrasse 52.  
Telephon 294.

Gekaufte Möbel werden kostenlos bis zur Lieferung in meinen Versandräumen aufbewahrt.

Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

1889 **25** 1914

## Jubiläums-Ausstellung



### Badeeinrichtungen und Automaten

für Warmwasseranlagen, „System Vaillant“  
erstklassiges Fabrikat  
offiziell zu billigsten Preisen

Heinrich Rhein,  
E 7, 15.



Notieren Sie sich bitte als hervorragend fein  
Alt-Mannem Nr. 15 15 Pfg.  
7 Stück Mk. 1.—  
Alt-Mannem Nr. 18 18 Pfg.  
6 Stück Mk. 1.—

**Julius Otto Hammer**  
Zigarren-Spezial- und Versandgeschäft  
P 7, 1 MANNHEIM Tel. 6431

**J. Krebs, Ofenbauer, S 4, 2a, parterre**  
Ofen, Kamine, Ausmauern und alle Reparaturen  
Herde und Öfen, die nicht brennen und nicht  
brennen, werden um Garantie dazu gebracht.



### Damen =

Kopfwaschen mit elektr. Trocknung, Oadulation a la Marcel sowie Ball- und Gesellschaftsfrisuren empfohlen 78655

Frau Geyer, L 2, 7  
Separate Kabinetts.

### Rechnungsformulare, Geschäftsbriefe

in modernster Ausführung liefert rasch und billig  
Dr. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

### Anfertigung von Wäsche.

Sorgfältige Ausführung

## Herren-Hemden nach Maß

M. Neypel, Max Josefstr. 4.

Empfehle meine

### Näh- u. Zusehneideschule

für Damen besserer Stände.

O 5, 7 Dina Rumpf-Hofmann Tel. 2660

## Buntes Feuilleton.

Was die geretteten Schiffbrüchigen erzählen. Am Montag Morgen trug man, vorzüglich und langsam im Hafen von Halifax vier kraftlose, fast zu Gerippen abgemagerte Menschenkörper in das Krankenhaus. Es waren die letzten vier Überlebenden des am 3. Mai untergegangenen Dampfers „Columbian“, am Tage vorher hatte sie der amerikanische Kolkreuzer „Seneca“ in mehr als 150 Seemeilen Entfernung von der Küste Neu-Schottlands aufgefunden und an Bord genommen. Einige Stunden später hätte man in dem treibenden Boot nur noch Leichen gefunden; 14 Tage lang trieben die Unglücklichen auf dem Meere und nützten ihre Kameraden einen nach dem andern unter furchtbaren Leiden dahinstirben. Unter den Geretteten befindet sich der erste Offizier der „Columbian“, Robert Tere; nun werden vermutlich seine beiden erfrorenen Brüder abgenommen werden müssen. Die Schilderung, die er von den Leiden und dem Sterben der Gefährten gab, ist erschütternd; von den elf Männern, die sich an Bord des kleinen Bootes befanden, sind sieben im Laufe der dreiwöchigen Tage an Erschöpfung gestorben. Im letzten Augenblick hatten sich die Leute, zum Teil nur mit Hund und Unterhose bekleidet, von der breitmündigen „Columbian“ in das Boot gerettet. Ein harter Südwind trieb uns sofort nordwärts, berichtete der Offizier. „Es war keine Zeit gewesen, Navigationsinstrumente mit ins Boot zu nehmen. Wir waren uns sofort klar, daß uns Schwersch bevorstände, wenn wir nicht bald von einem Schiffe aufgelesen werden würden. Am Morgen des folgenden Tages — es war noch dunkel — sahen wir die Räder eines Schiffes aufstehen. Der Dampfer kam schnell näher, nach seiner Größe war es die „Olympic“. Wir mußten uns entscheiden, daß wir kein trockenes Feuerzeug an Bord hatten. Es gab kein Mittel, uns bemerkbar zu machen, ohnmächtig mußten wir mitansetzen, wie die „Olympic“ in einer Entfernung von etwa 1/4 Seemeilen vorüberglitt und entschwand. Wir standen zwar auf und schrien mit allen Kräften, aber es war umsonst. Am zweiten Tage begegneten wir noch einem Frachtsdampfer in größerer Entfernung; ich hißte meinen Deckel an ein Ruder und hielt ihn empor, aber es war wiederum vergeblich.

Am Nachmittag sahen wir die „Frankonia“ in großer Entfernung anhalten; vermutlich nahm sie eines unserer Boote an Bord. Dann dampfte sie im Halbkreis weiter, und wir blieben allein. Die folgenden zwei Tage war noch rauhes Wetter und immer wieder mußten wir unser Boot auspumpen, aber schließlich ließ der Wind nach. Wir hatten ein Wasserfaß mit 20 Gallonen Trinkwasser und eine Hundschüssel mit Biskuit an Bord. Ich teilte sofort die Rationen ein; jeder Mann erhielt eine halbe Maßche Wasser am Tage und zu jeder Mahlzeit ein Biskuit. Aber schon nach der ersten Woche begann die Not und der Wassermangel. Ich verringerte die Rationen, einmal oder zweimal konnten wir auch etwas Regenwasser einfangen, aber Freitag befanden wir fünf Überlebenden nur noch eine halbe Maßche Wasser. Wir suchten die Schutthöhlen und das Leder der Stiefel unserer gestorbenen Kameraden zu essen. Der erste, der von ihnen erlitt wurde, starb am Montag; alle Versuche ihn zu retten, waren vergeblich. Dann am Morgen des 12. Mai, starb der Heizer Anderson, dann Schrimberger, der Koch, und Gustafson. Alle starben auf die gleiche, schreckliche Art. Sie begannen Seesüßwasser zu trinken, und ihre Leiden waren unerträglich. Je mehr sie tranken, je entsetzlicher wurde ihr Verlangen nach mehr. An Bord hatten wir einen kleinen Schöpfstiel; ich verbaug ihn bei mir, aber wenn ich schlief, holten sie ihn. Das Ganze war wie ein wüster Traum. Wenn ich den Leuten, die Meerwasser tranken, den Schöpfstiel entriß, lebten sie sich über den Voodbrand und tranken wie die Rube. Bald ergriff sie der Wahnsinn, und alle starben sie irrsinnig, unangeseigt singend und brüllend. Das Meerwasser töte sie. Die anderen, die widerstanden, blieben länger bei Kraft. Als Jakob, der Russe, Meerwasser zu trinken begann und irrsinnig wurde, wollte er uns alle ermorden, drang mit der Art auf uns ein, und es blieb uns nichts übrig, als ihn zu fesseln. Das war ein harter Kampf, bis wir ihn überwältigt und gebunden hatten. Er lebte noch 6 Stunden, unangeseigt aus Leibeskräften brüllend und schreiend. Dann kam die Erschöpfung. Wir rösteten ihm noch etwas Wasser ein, aber es war umsonst, er starb Sonnabend früh um 1 Uhr. Wir hatten keine Nahrung, wo wir uns befanden, keine Instrumente, um uns zu orientieren. Es war kalt und neblig. Ich glaube, daß uns dies nützte; wahrscheinlich saugte unser Körper aus der Luft etwas Feuchtigkeit ein. Wir lagen am Boden unseres

Bootes und zitterten vor Frost. Briebe stach am Sonntag früh. Vor der Abreise hatte er geträumt, das Schiff würde verbrennen und er würde in einem Boot nach Utahiger Zerfahrt sterben. Sein Traum erfüllte sich nur allzu genau. Und er hatte versichert, daß wir gerettet werden würden. Aber nun, da auch er gestorben war, waren wir überzeugt, daß nur der Tod noch unser Loos sein könnte. Die Qualen des Durstes waren unerträglich. Dann, im letzten Augenblick, erschien am Horizont die „Seneca“, sah uns und nahm uns an Bord. Keiner von uns vermochte mehr zu stehen, wir mußten aus dem Boot herausgehoben werden.“

Das Schicksal einer Krabe. Bekanntlich fliegt man in Koffitten Vögeln Zuchtlinge anzuheben und sie wieder fliegen zu lassen, um die Flugstrichen der Vögel zu erforschen. Wird irgendwo solch ein Vogel gefangen oder getötet, so erhält die Vogelwarte den Ring zurückgeschickt, d. h., sie blüht auf dem Ringe jeden darum, dies im Interesse der Wissenschaft zu tun. Es sind ihr Ringe aus dem tiefsten Afrika, aus Frankreich usw. zugegangen. Neber des Schicksal einer Krabe gab ein Ring Aufschluß, den der Direktor der Vogelwarte eines Tages von dem Koch eines Bremer Hotels mit dem Bemerkten erhielt, daß sich die mit dem Ring versehenen Krabe in einer für das Hotel bestimmten Sendung befunden hätte. In welcher veränderten Gestalt die Krabe auf der Hoteltafel ihre Auferstehung feiern sollte, war leider verschwiegen worden.

Jedenfalls Familienname. Der „Frankfurter Zeitung“ teilt ein Leser mit: „Einer meiner Bekannten schrieb an den in der Sommerfrische weilenden Gerhardt Hauptmann unter der Adresse: „Herrn Gerhardt Hauptmann, jetzt Bozen (Tirol).“ Die Karte kam mit folgenden Vermerken versehen an den Abfender zurück: „Schreiberegiment unbekannt. Letzte Division unbekannt. „Hauptmann“ ist jedenfalls Familienname!“ — Jedenfalls!

15 000 Menschen in einem Hause! In Kennewick existiert eben ein neues Haus, in dem nicht weniger als 15 000 Menschen Platz haben, also eine Menge, die zur Bevölkerung eines ganz niedlichen Städtchens ausreichte. Es handelt sich um einen neuen Vorkentner von 28 Stockwerken, der zwar nicht der höchste, aber dem Räume nach der größte und bei einer Bauunternehmung von 120 Millionen Mark wahrscheinlich der teuerste ist. Vor etwa zwei Jahren ist das „Cantabile Building“ abgebrannt; dieser Tage ist auf dem gleichen Plage der Grundstein zu

dem neuen Cantabile Building gelegt worden, und am 15. März des folgenden Jahres soll das „größte Geschäftshaus der Welt“ fertig werden. Der „Standard“ teilt über den Tiefbau allerhand bemerkenswerte Einzelheiten mit. Selbstverständlich ist für eine „Bevölkerung“ von 15 000 Köpfen die Verkehrsfrage außerordentlich schwierig. Die tägliche Ein- und Auswanderung muß sehr rasch von Station gehen, und daher sorgen 48 große Aufzüge für den Verkehr, die in sechs Abteilungen auf die 40. Et. die das Gebäude bedeckt, verteilt sind. Ihre Arbeitsweise ist folgendermaßen: eine Gruppe von acht verfährt die ersten zehn Geschosse, eine zweite Gruppe hält erst im elften Geschosse und den folgenden bis zum achtzehnten Stock an, so geht es weiter, und nur eine ganz geringe Anzahl, gewissermaßen die Dummelzüge, halten in allen Stockwerken. Bemerkenswert ist in dem 15 000-Menschenbau ferner ein Krankenhaus, das ein eigenes Operationszimmer enthält und auch für die längere Aufnahme einiger Kranken eingerichtet ist. Für die vielen Angestellten sind zahlreiche Kube- und Erfrischungsräume vorgesehen, und schließlich enthält das Geschäftshaus auch seine eigene Feuerweh. Das oberste Geschoss ist bereits an einen großen Kleinbocker Klub vergeben, der für seine 100 Mitglieder dort bequem Platz hat.

Humoristisches.

Ihr Grund. Vater: Es freut mich, daß Sie so regelmäßig unsern Abendgottesdienst besuchen. Mrs. Brown: Ja, sehen Sie, mein Mann ärgert sich immer, wenn ich so spät abends ausgehe, und da tue ich es gerade. — Splitter und Balken. Ich verabschiede die Heuchler. Ich auch. Nehmen Sie z. B. Jackson: der ist der größte Heuchler auf Erden. Aber es scheint doch, als ob Sie kein besserer Freund wären. — O gewiß, ich verlaufe mich nur zu ihm zu stellen. Dabei fährt man am besten. — Bobstäter der Menschheit. Warum leiden die Frauen sich nur nicht vernünftig? — Wenn sie das täten, dann machte die halbe Industrie der Welt bankrott. — Ein gefährlicher Narr. Sieh mir diesen Narren da, den Mr. Baker? Sagt ein Mann zu seinem Freunde, geht der Mensch an einem Regentage wie heute ohne Schirm aus! Ist er nicht wirklich verdreht? — Ich glaube auch, sagte der andere und hat es plötzlich eilig. — Aber wir wollen schnell weiter gehen. — Warum denn? — Ich möchte ihn doch lieber nicht treffen: vielleicht erkennt er seinen Regenschirm wieder!

# Kornfranck

35<sup>3</sup> das ganze Paket

Auf deutschem Boden gewachsen — in deutschen Fabriken hergestellt, ist der Kornfranck das volkstümliche Kaffeegetränk, ein rein deutsches Erzeugnis. Kornfranck ist appetitlich von Aussehen, einfach in der Zubereitung, würzig im Geschmack, ausgiebig und sparsam im Gebrauch. Wer Kornfranck täglich genießt, dient seiner Gesundheit und — seinem Geldbeutel. — Achten Sie auf das kaffeeähnliche Aroma des gemahlenden Kornfranck!

P 6,20 Heidelbergerstr. P 6,20

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes P 6, 20 wird das ganze Lager nebst Einrichtung zu staunend billigen Preisen abgegeben!

- Circa 100 goldene Herren- u. Damen-Uhren
400 div. Uhren, Uhrarmbänder in Gold und Silber etc.
400 Ringe mit Brillanten und Steinen jeder Art
100 Silbertaschen und Börsen in jeder Preislage
300 Herren- und Damenketten in Gold, Double, Silber etc.
Goldene Broschen, Nadeln, Knöpfe, Collier, Armbänder mit Brillanten, Perlen und Steinen jeder Art
Silber und versilberte Waren
Geschenkartikel, Luxus- und Gebrauchsgegenstände jeder Art
Aufsätze, Schalen, Körbe etc. Cigarren- und Cig.-Etuis, Stock- und Schirmgriffe, Bonbonnières, Schreib- und Hängarnituren etc. etc.
Besteckgarnituren.

Dehawa
Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur Dehawa
Haarnährstoff
Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haar-papillen mild, zu neuer Tätigkeit angeregt.

Richter's Zahn-Atelier MANNHEIM
G2, 1a am Marktplatz
Spezialität: Zähne ohne Gummieplatte.

Einer sagt es dem Andern
welche Vorteile Ihnen geboten werden, wenn Sie Ihren Bedarf in Fahrrad-Artikeln in meinem Geschäfte decken.
Ich offeriere zu äusserst kalku-Herten Preisen u. jeder Konkurrenz die Spitze bildend:
Görliche, Express-, Concordia-, Germania, Seidel- u. Nannmann-Fahrräder und andere, fast jeden Systems Näh-, Strick-, Wasch- und Wring-Maschinen, Kontrifugen, Gramophone etc.
Jos. Schieber, G 7, 9
Telephon 2726.

Heinr. Ballweg
A 7, 28 Schlossermeister Tel. 3031
Autogenische Schweissanlage
Reparaturwerkstätte
Franz Bingert
Schneldormeister
C 1, 14 Mannheim C 1, 14
Faine Herren-Garderobe nach Mass.

Dacheindeckung
„Weltstürmer“
D. R. G. M. und D. R. W. 154433
Das Idealdach für Industriebauten aller Art ist der beste Ersatz für Papp-, Holz- und Zinkbedeckungen.

Verzinnen
von Kochgeschirr, Fleischbacken, Pferdegeschirr etc.
Autogene Schweißung
Jos. Olivier, Kupferschmiede u. Apparatebau
G 2, 6 u. 15 Marktplatz Tel. 2903.

Greulich & Herzigler
Beamtete etc.
L. Steinmetz
Q 7, 18/19.

Unser tägliches Brot
sagt die sparsame Hausfrau kaufe ich von der
„Neckarbrotfabrik“
Es ist das beste und billigste, was es gibt.
Ueber 140,000 Kg.
Neckarbrod und Backwaren werden monatlich verkauft.
Erste Mannheimer Brotfabrik
Tel. 1406 Hennig & Priesterbach Tel. 1406

Stellen finden
Stellung
Mercur, P 4, 2, Mannheim.

Mehrere
Generalmiede,
H. Fr. Breiting,
Eudwigshafen.

Speidition-Schiffahrt
Wegener
Zehntägiger Annoucen-
Requisiten

Mietgesuche
Wegener
Kaufmann sucht

Bureau
Ruppelstrasse 5
3 helle Räume

Möbl. Zimmer
Groß, helles Magazin
Möbl. Zimmer

L 2, 8
N 2, 13
N 3, 13b

Wohnstr. 50
Liebigstraße 30

Banfdiener
ge sucht.

Flotte
Verkäuferin

Gewandte
Kontoristin

mbf. Zimmer

Büro
Magazine

L 1, 6
K 2, 18

Q 4, 17
Q 7, 17a

Wohnstr. 50
Liebigstraße 30

Verband Deutscher
Handlungsgehilfen

Flotte
Verkäuferin

Gewandte
Zimmermädchen

Werkstätte

Langstraße 10
Groß, helles Magazin

L 1, 6
K 2, 18

Q 4, 17
Q 7, 17a

Wohnstr. 50
Liebigstraße 30

# Sommer-Neuheiten!



## Neue Waschkleider

weiss, farbig, gestreift und getupft, zu

**7.50 15.— 29.— 39.— 59.—**

## Neue Jackett-Kostüme

aus modernen Waschstoffen, enorme Auswahl in allen Farben und Fassons

**17.50 29.— 39.— 49.— 59.—**

## Seiden-Kostüme

ganz besonders geschmackvolle Auswahl zu den bedeutend herabgesetzten Preisen von

**59.— 79.— 95.—**

## Neue Waschblusen

in Voile, Krepp, glattweiss und mit bunt, alle letzt erschienenen Neuheiten

**4.50 6.50 7.95 9.50 12.—**

## Neue Waschröcke

in Frotté und Leinen, sehr grosse Auswahl auch für die stärksten Damen

**4.95 6.50 7.95 8.50 10.50**

# Asenheimg

Damen-Konfektion

# 03,4

Planken

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

### Ankauf

Tabellen erhaltenen Kinderklappwagen mit Dach u. Lein. gesucht. Off. u. Nr. 222 a. d. Exp.

Gebr. Knabenrad zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 222 a. d. Exp. d. Bl.

Neu eröffnet! Zahlreiche höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Möbel u. Pfandstücke. 88500 Frau Weichberg, G 3, 17.

Ich kaufe jeden Posten

### Möbel

Pfandscheine, Altgold usw. Hartmann, J 2, 22. Telefon 424.

Zahlreiche Preise i. Möbel, Spielzeug u. Kleiderkasten. W. Ren. Niederschlag, 27. 40000

Neu eröffnet! Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel etc. Zahl die höchsten Preise. S. Rittig, H 3, 7. 91211

### Einstampfpapiere

Bücher, Alben etc. unter Garantie des Einkampfs. Alles Eisen und Metalle, sowie Pumpen und Neutauschstoffe. H. Lautenschlager, P 4, Nr. 11. 92500

Wichtig! Ich kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel und Bahngedächse. Wegen dringendem Bedarf zahlte ich die höchsten Preise, bitte sich zu übers. Nur J. Scheps, J 2, 5. 91209

Kaufe jeden Posten

### Möbel, Pfandstücke

Kaufmann, S 6, 7. Telefon 4337.

### Alte Gebisse Breiten

kauft zu den höchsten Preisen. 91063 Brhm, G 4, 18.

Einstampfpapiere alte Geschäftsbücher, Briefe Alben etc. kaufte unter Garantie des Einkampfs. Sigmund Ruhn, T 6, 8. Magazin: T 6, 16. Telefon 3358. 91415

### Alles Alte,

sowie Neu-Abfälle von Papier, Tuch, Wolle, Eisen, Metalle, Gummi, Lumpen, Flaschen, Säcke etc. sofort Abgabe jed. Quant. u. Barwertzahlung nur direkt durch 89486 Hofabkauf-Centrale Hr. Metzger, 44 Tel. 2179.

Getragene Kleider Schuhe, Möbel zahlte ich den ersten Preis. 92670 T 1, 10. Kissin, Tel. 2706.

### Verkauf

Metallbetten Holzrahmenbett, Kinderbetten billigst an Private Rat. fr. Eisenmühlensabrik Zahl 1. 11241

Gasbadeöfen mit Zimmerheizung billig an verkaufen. 2708 Belkenstr. 23, 3. Et. 1.

### Leitern

Dachdeckerleitern in allen Grössen u. Sorten hältstets vorrätig. Jean Elz, H 7, 4. Tel. 4027. Verlangen Sie gef. Preislist.

2 Zylinder, 7/10 P. S., 5 Zylinder, Touren mit abnehmbarer, amerikanischer Verdeck, in allen Teilen nachhersehen, in Bill. zu verk. Nah. in der Exped. 92984

### Opelwagen

2 Zylinder, 7/10 P. S., 5 Zylinder, Touren mit abnehmbarer, amerikanischer Verdeck, in allen Teilen nachhersehen, in Bill. zu verk. Nah. in der Exped. 92984

### Stannend billig!

6 polierte Kleiderdränke mit Bildhauerarbeit à nur **12. 68.—** sofort zu verkaufen. 91845

Bad. Holzindustrie Nacho Pofener Rosenengartenstraße 32.

Antiquitäten alte Kunstgegenstände, Porzellan, verchied. Gegenstände, alte Standuhr, Kupferstich von Singenid Billig abzugeben. 2834 L 13, 23 H.

Leinwand Sprudel bei Abnahme von 10 Stk. Flasche 1.80 Mk. frei ins Haus geliefert. 92627 S 6, 17, Tel. 2011.

Werkzeu sehr. Fahrrad u. Nähmaschinen, darunter bereits noch neue, billig zu verkaufen. 92858

Pfaffenhuber Fahrradhandlung, H 3, 2.

1 Drehtrom-Motor m. Schleifring, 15 PS. 720 Touren, 125 Volt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 92985

1 kompl. Mahagoni-Schlafzimmer Preis 350 Mk.

1 Eiche Speisezimmer kompl. Preis 450 Mk.

1 Kücheneinrichtung Preis 88 Mk. W. Morgenstern Möbelschneider

Prinz-Wilhelmstr. 17. Sol. 93124

Anzichten v. 2-3 Hdr.

### Speisezimmer

Eiche, Aufbaum furniert, sehr gut erhalten, wegen Umzug zu verkaufen. Anzichten normittags. 10490 H 2, 15b 1 Trepp.

### Ca. 100 Flaschen 1911er

Ruppertsberger Spich, prima Qualität, Originalfüllung wegen Weganges u. Preis zu verkaufen pr. Flasche 2.30. Liebhaber wollen ihre Adresse mit Nr. 2830 an die Exp. ds. Blattes schreiben.

Gelegenheitskauf! Wegen Platzmangel perant zu verkaufen. 1908

Gasbadeöfen weit unt. Fabrikpreis. Näheres U 1, 10, part.

Stannend billig zu verkaufen:

1 Aufbaum-Schlafzimmer 1 kompl. Küche, 1 Spieluhr, 1 Schrank, 1 Tisch-Divan nur 12. 92.

1 Veritow wegen Platzmangel. 92549

E. Deuer D 1, 13, H.

Komplette Einrichtung 1 Schlafzimmer 1 Küche 1 Pfandb. bill. zu verk. L 2, 8 Sol. 92917

Alte, neue Handwagen zu verk. 13. Quersch. 43. 2488

Mand Flügel Pianos

22 erste Preise in den letzten 30 Jahren. Anerkannte Fertigkeit. Unvergleichl. Klangschönheit etc. Alleznige Niederlage: Günter, B 4, 14. 88683

Kassenschrank gebraucht, gut erhalten, z. verk. Off. u. Kassenschrank Nr. 833/54, d. E.

Speisezimmer

Eiche, Aufbaum furniert, sehr gut erhalten, wegen Umzug zu verkaufen. Anzichten normittags. 10490 H 2, 15b 1 Trepp.

### Stannend billige Möbel nur G 3, 16

Schlafzimmer, eich. neu. kompl. 250.—

Schlafzimmer, nuss. kompl. 350.—

Schlafzimmer, mahag. 450.—

Kücheneinrichtung, eich. 98.—

Nur solange Vorrat 1 Schlafz., eich. neu, mit g. Spiegelst. Köchen, 2 Stühle. . . 375.—

Dasselbe Zimmer in mahagoni . . . 600.—

Nur Qualitätsware, kein Kram. 994

Möbelhaus Carl Kuch Telefon 5119.

### Gaslüfter

Zuglampen, Ampeln, usw. ein elektr. Kristall-Lüfter, 12 Lampen. 92929

Neue Badewanne mit Gasbadeöfen billig zu verkaufen. E 5, 5, Seitenbau.

Pianino fast neu, guter Ton, weg. wegen sehr billig zu verkaufen. 2738

Freireitstr. 3, 1. Et. 1.

Für Baumeister! 7 Stück gebrauchte T-Träger Höhe 303 mm, Breite 125 mm, in Längen von 2830, 10320, 9840, 9850, 11778 und 10800 mm, weit unter Konventionpreis abzugeben. Zu sehen bei: Gustav Müller, H. Kohlöffel & Co. Kaufh. Industriestraße 1. 92202

Bülow-Salonpianino mit Flügelton, feine Ausstattung, ca. 1 Jahr alt, 9 Jahre Garantie, für 500.— abzugeben.

Salonpianino aus renom. Fabrik, wenig gespielt, 5 Jahre Garantie, prachtvoller Ton, elegante Ausstattung, für 400.— abzugeben bei Störing, C 7, 6, parterre. 81689

### Ein kompl. Schlafzimmer, Eiche, 1 kompl. Küche, 1 Buffet, 1 Nähmaschine, 1 Spieluhr, 1 Tisch-Divan abzugeben. 91076

Renner Bwe. S 2, 1.

### Fox

1/2 Jahr alt, in gut. Hände billig zu verkaufen. 2707

Windockstr. 28, part.

### Liegenschaften

Ein modern eingerichtetes Haus mit Doppelwohnungen 3 u. 4 Zimmer in der Gasse sehr gut rentierend untergütig. Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch B. Tannenbaum Liegenschaftsagentur Tel. 1770 P 5, 12

Gute und sichere Existenz. Haus mit allem an gehendem Kolonialwarengeschäft, Mitte der Stadt, sehr vorzuziehend und unter konstanten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres durch B. Tannenbaum Liegenschaftsagentur Tel. 1770 P 5, 12

Ein kleine Villa, Lindenhof, Straßensituation, sehr schön, sehr preiswert zu verkaufen. B. Tannenbaum Liegenschaftsagentur Tel. 1770 P 5, 12

Netteres Haus in Zentrum der Stadt für Neubau geeignet billig abzugeben. B. Tannenbaum Liegenschaftsagentur Tel. 1770 P 5, 12

Wohnungen und Läden in den verschiedensten Größen u. Lagen vermittelt. B. Tannenbaum Liegenschaftsagentur Tel. 1770 P 5, 12

Ein Haus Weidstr. 3 und 4 mit 2 Zimmern, 60. Läden mit hellem Lager, auch in 3 Zimmern, p. l. März od. April, u. verm. Näh. Weidstr. 3, Tel. 5128 44994

Ein Haus Weidstr. 3 und 4 mit 2 Zimmern, 60. Läden mit hellem Lager, auch in 3 Zimmern, p. l. März od. April, u. verm. Näh. Weidstr. 3, Tel. 5128 44994

Ein Haus Weidstr. 3 und 4 mit 2 Zimmern, 60. Läden mit hellem Lager, auch in 3 Zimmern, p. l. März od. April, u. verm. Näh. Weidstr. 3, Tel. 5128 44994

Ein Haus Weidstr. 3 und 4 mit 2 Zimmern, 60. Läden mit hellem Lager, auch in 3 Zimmern, p. l. März od. April, u. verm. Näh. Weidstr. 3, Tel. 5128 44994

Ein Haus Weidstr. 3 und 4 mit 2 Zimmern, 60. Läden mit hellem Lager, auch in 3 Zimmern, p. l. März od. April, u. verm. Näh. Weidstr. 3, Tel. 5128 44994

Ein Haus Weidstr. 3 und 4 mit 2 Zimmern, 60. Läden mit hellem Lager, auch in 3 Zimmern, p. l. März od. April, u. verm. Näh. Weidstr. 3, Tel. 5128 44994

### Herrschaftl. Landhaus

zu verkaufen. Sehr gute Lage, herrschaftl. Landhaus, Waldesnähe, herrschaftl. Ausstattung, elektr. Verbindung, Dampfboiler, noch vorhanden, 10 Wohnräume, reichl. Zubehör, neuer Komfort Gas, Elektrizität, Warmwasser, Vacuum. Preis je nach Größe des Gartens. Näh. durch Exped. ds. Bl. unter Nr. 2256.

Modernes Wohnhaus in der Oststadt zu 7% rentierend unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Geht Offert. unter Nr. 2287 an die Expedition d. Bl.

Neubau. 1 Läden eigentl. 1/2 Hllate, 1 Läden mit 2 Zimm. u. Küche, sowie 2 Werkstätten. Juli a. v. Näh. d. Josef Watz, Räterbalestr. 39, Tel. 9481. 45049

### Wohnungen

B 1, 5 2. Et., hochherstaltliche Wohnung 10 Zimmer evtl. mehr auf 1. Juli 1914 evtl. später zu verm. Näheres 4497 S 1, 4, 1 Tr.

Friedrichsplatz 16 4. Etod, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör 210 u. Zentralb., per 1. Juli an v. 45000

Nah Bureau T 6, 17.

Neubau Herr. Lanzstr. 37/39 hochlegant ausgestattete 4 u. 5 Zimmer Wohnung, Zentralheizung, Warmwasserbereitung und all. Zubehör, per 1. Juli a. v. Näh. d. Josef Watz, Räterbalestr. 39, Tel. 9481. 44853

Waldhofstraße 49 2. Etod, abgeth. 3 Zimm. mit Küche u. reichl. Zub. per 1. Juli an verm. 4000

5 Zimmer Bad und Küche sofort an verm. Näh. Villenstr. 59, part. Tel. 6026. 45089

4 Zimmer u. Küche in der Nähe des Schlosses auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Q 4, 13 u. 2. 44990

Zwischen 2-3 Hdr.



# Für den Pfingstbedarf



empfehlen wir in riesengrosser Auswahl moderne Herren- und Knaben-Kleidung. Die Leistungsfähigkeit unseres Geschäfts besteht darin, dass alle zum Verkauf kommende Ware nach den neuesten Modellen aus nur besten Stoffqualitäten in guter Ausstattung für uns angefertigt werden und zu den billigsten aber streng festen Preisen zum Verkauf kommen. Unsere Schaufenster zeigen, was wir leisten. Jedes Stück ist mit dem Netto-Verkaufspreis ausgestellt.

**Herrn-Anzüge** in modernen Ausmusterungen, aus Kokon u. Kammergarn Mk. 20, 24, 28, 32, 35, 38, 40

**Herrn-Anzüge** marengo, grau, grünliche und rotbraune Molange, letzte Neuheiten in Werkstatt-Verarbeitung Mk. 42, 45, 48, 52, 56 bis 75

**Gutaway u. Weste** (die grosse Mode) in schwarz u. marengo Cheviot Mk. 34, 36, 40, 44, 48 bis 65

**Herrn-Hosen** in Werkstattverarbeitung, aus modernen Stoffen zur Veranlassung zu tragen und Marengo-Sacco-Woole Mk. 12, 14, 16, 18, 20, 22

**Herrn-Hosen** vollkommen in Site und Schnitt aus strapazierbaren Stoffen Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 10

**Wiener Sport-Paletots** in Covercoat, I- und II-Reihe Mk. 30, 33, 36, 38, 42, 46 bis 75

**Herrn-Paletots** in Marengo, Cheviot und Covercoat Mk. 24, 28, 35, 38, 42, 45 bis 60

**Ulster und Raglan** aus deutschen und englisch gemusterten Stoffen Mk. 30, 35, 40, 45, 50, 55 bis 65

**Wasserdichte Mäntel** in modernen Fassons Mk. 18, 24, 28, 32, 36, 40 bis 54

# Engelhorn & Sturm

0 5, 4/6

MANNHEIM

0 5, 4/6

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

Sonntag ist unser Geschäft von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

**Geldverkehr**

**Dreituss & Fischer** 0 7, 26  
Tel. 108.

Beschaffung von Hypothekengeldern für 1. Stelle 20000 unter sehr günstigen Bedingungen.

Ankauf von Wechsel.

Verfügen Sie über Tausend Mark? Dann bitte werden Sie

**Teilhabe**

in einem oder tätiger (möglich Kaufmann) mit 1-3000 Mark in einem konkurrenzlosen Unternehmen. Es wird kein „Millionenerbe“ versprochen, sondern nur sichere und gute Veranlassung beim Einsetzen zugekauften. Offerten erbet. unt. Nr. 99291 an die Expedition d. Bl.

**Selbstgeber**  
Nr. 800.

in best. Verhältnisse gel. 20 u. Nr. 2700 an d. Exped.

**Mk. 500 000**

ganz oder geteilt als erste Hypothek per sofort oder später an sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Anfragen unt. Nr. 99290 an d. Exped.

**16 000 Mk.**

als 2. Hypothek in der Höhe 60% der amt. Schätzung auf Habituswägen mit Wasserkraft von Selbstgeber gekauft. Voll. Rückzahlung einer Lebensversicherung von 10 000 Mk. Off. u. Nr. 99227 an die Exped. erbet.

**II. Hypotheken** und **Realkaufschillinge**

in Radikal auf la. Objekte faulst Versteigerer gegen. Anstufung, Offert. unter Nr. 2885 an die Exped. d. Bl. an richten.

**Verkauf**

**16 000 Mk.**

in guter Lage zu verkaufen. Erfordert. Kapital 1500 Mk. Offert. unt. Nr. 99270 an die Exped. d. Bl.

**Fahrrad mit Freilauf**

bis abzug. Seitenbelmer. Nr. 29, 2. St. L. 2885

**Begen Wohnung.**

Besitztüte u. Reit und Sonstiges billig zu verkaufen. 2840

**Amerik. Kinderwagen**

(neues System) zu verkaufen. 2885

**1 vollständiges Bett**

1 Nachtsch. 1 Krankenstuhl. 1 Tisch. 2 Stühle. 2 Bilder um jeden annehmbar Preis zu verkaufen. 2. Vorzug. K 2. 15. V. 2876

**Neuer Tandwagen**

mit Federen billig zu verkaufen. 2878

**Zu verkaufen:**

1 Photographenapparat für Atelier, Transmissions- u. Vorzug. normale, verstellbar. Warenkörbe. Off. u. Nr. 99240 an d. Exped.

**Kartothek-Schränke**

Sier 4teilige Soeneneden-Schränke für je 1000 Karten Größe 30x12", am mit Schließhänge, fast neu.

**Telephon-Zelle**

(Schäffler, wenig gebraucht zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Offert. 99047 an die Expedition dieses Blattes.

**Mietgesuche**

Gelucht wird von einem besseren Herrn a. l. Danti ein gut möbliertes Zimmer möglichst in der Bismarckstr. oder einer der angrenzenden Strassen. Off. Anerbieten unter Nr. 99244 an die Exped.

**Quorum mit Gehblinmotor u. Springbrunnen**

preisw. zu verkaufen. 2944

**Kinderwagen**

weicher Rollenwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. F 5. 16 (2885)

**Vermischtes**

**Borzügl. Apfelwein**

versendet **Selleri Trautmann** Mannheim (Wf.) 2886

**Marmor- u. Alabaster-Reparaturen u. Renovationen**

Ritzen verbrochener Stücke aller Gattungen.

**Stiftwerkstätten**

6 7, 35. 99179

Damen finden jederzeit kreng bilde. Aufnahme bei **Edla Werner Wwe.** Debanne, Rangen bei Darmstadt. 24512

# SINNLER

Vertreter Alfred Honock, Mannheim, L. 14, 3. Telefon 3525.